

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclament die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 279.

Donnerstag den 27. November

1884.

Ausverkauf von Resten

sind ganz unter Preis berechnet und während der nächsten drei Tage zum **Ausverkauf** gestellt. Für **Weihnachtsgeschenke** günstigster Gelegenheitskauf. 17 Taunusstrasse, I. Etage, Vertreter: C. A. Otto. 18124

Blüsch, Krimmer, Astrachan &c.

für Mantelbefe, 130 Ctm. breit, von Mark 5,—
bis Mark 15,— empfehlen

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

74

Ausverkauf

Sammtlicher Handschuhe und Herren-Gravatten zu
und unter Einkaufspreisen bei

L. Georg, Michelsberg 20.

Mein Putz- und Modewaaren-Geschäft befindet sich
vom 1. Januar an 18457

Langgasse 5 (im Hause des Hrn. Behrens).

Hosenträger,

Argosy-Hosenträger,

Esmarch-Hosenträger,

sowie alle Sorten Hosenträger.

Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9,

18360

Handschuh-Geschäft.

Weihnachts-Geschenke.

Holzschnitzereien

in großer Auswahl, als: Staffeleien, Notenständer,
Klappessel, Holzkasten, Nipptische, Ofen-
schirme, Zeitungsmappen, Rauchtische,
Schirmständer u. s. w., sowie eine große Parthie
10- und 50-Pfg.-Artikel empfiehlt zu den billigsten
Preisen das Möbel-Magazin von

Heinrich Sperling, Tapezирer,
43 Taunusstraße 43.

8468

Silberne Tafelbestecke,

und Stücke billigst.
12936

ganze Ausstat-
tungen, sowie
einzelne Dutz.
Julius Bohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 Baumecher & Cie.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,

empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

Hemden-Einsätze,

1a leinene,

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

14993

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Schnupftabake: Grand Cardinal, Natchitoches, holl. Nes-Sing, wohlriechenden St. Vincent, sowie noch mehrere andere Sorten von **Franz Foveaux** in Köln, **Gebrüder Bernard** in Offenbach und **Lotzbeck Gebrüder** in Saar, sowohl im Anbruch wie in kleinen Paqueten, empfiehlt **G. M. Rösch**, Webergasse 46. 17600

**Liefernes Anzündholz,
Buchen-Scheitholz,
Braunkohlen-Briquettes (Marke G. R.)**

liefert zu mäßigen Preisen in ersten Qualitäten.

August Koch, Kohlenhandlung,
18488 4 Mühlgasse 4.

Eine Briefmarkensammlung

mit circa 2200 versch. guten Marken in neuestem Schaubest.-Album (12 Mk. Ausgabe) und vielen Ganzsachen, Dubletten u. 300 Mk. zu verkaufen (Werth ca. 600 Mk.) Einzusehen bei **Ehrhard Schröder**, Photogr., Nerostraße 5. 18484

Ein sehr schönes Bicycle

(zweiräderig) bester Arbeit, vortrefflich gehalten, ist 200 Mark unter dem Werth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18438

Ein großer, eleganter

Ankleide-Spiegel

billig zu verkaufen Taunusstraße 21, I. 18419

Eine **Concert-Zither** zu verkaufen. Näh. Exped. 18444

Kleiderschrank, lthür., neu, lackirt, für 20 Mk. zu verkaufen bei **Wolf**, Schreiner, Römerberg 36. 18422

Eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene, braune **Plüschgarnitur** und 2 **Sopha's** (brauner Damast) billig zu verkaufen Ellenbogen-gasse 6 im Seitenbau, Parterre. 18485

Jahnstraße 7, Parterre, sind zu verkaufen: Eine **Chaise-longue**, 2 **Pfeilerspiegel** mit Consolschränken, 6 feine **Rohrstühle**, 1 schöner Herrenpelz und 18 Getreidesäcke. 18443

Ein guterhaltener **Eßtisch** mit 4 **Einlagen**, sowie 12 **Rohrstühle** sind billig zu verkaufen Louisenstraße 33, erste Etage. 18420

Doppelfenster, Krankenwagen, Badewanne, Weinflaschen zu verkaufen Walkmühlweg 9, obere Etage. 18423

Zwei- und vierstige Schlitten sind zu verkaufen Langgasse No. 23 im Seitenbau, Parterre. 18480

Das **Anstreichen** und **Lackieren** von **Kinder-Spielwaaren** wird billigt besorgt kl. Webergasse 3, D. 18495

Deckreiser sind fortwährend zu haben Albrechtstraße 11. 18328

Wachsame Hunde, verschiedene Arten, zu verkaufen durch **J. Nagel**, Hundescheerer, Wellrigthal. 18473

Feine Tafeläpfel: Goldreinetten, graue Reinetten u. per Kpf. u. Str. zu verk. Nerostraße 14. 18452

Instruction given in Chromophotography (Crystoleum). Enquire at Moritz & Münzel, Kunsthdlg., Wilhelmstrasse 32. Specimens on view. 18494

Ein **Trauring**, gezeichnet T. G. 1874, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 33. 18333

Ein junges **Hündchen** (Spitzchen) von gelbgrauer Farbe zu verkaufen. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 20, I. 18434

Todes-Anzeige.

Dienstag Abend 9 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach langem Leiden unseren unbergeßlichen Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Rechnungsrath a. D.

Adolph Schaefer,

im 93. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten widmen diese schmerzliche Nachricht

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 1/2 3 Uhr vom Sterbehaufe, Langgasse 43, aus auf dem alten Friedhof statt. 18455

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Herrschaften erhalten stets gutes **Dienstpersonal**, ebenso **Dienstpersonal** gute Stellen durch **Fran Stern**, Kranzplatz 1. 18402

Deutsche Bonnen aus besseren Familien, worunter eine sehr musikalisch gebildete, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 18499

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, Jungfern, erste und zweite Diener empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18492

Ein anständiges, solides Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht u. kochen kann, s. zum 1. Dec. Stelle. Gute Zeugnisse sind vorhanden. N. Steingasse 15. Zu sprechen von 9—11 Uhr. 18491

Nur stets das beste **Dienstpersonal** ist zu haben durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 18493

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 **französische Bonne**, 1 **Restaurationsköchin** und eine bgl. Köchin d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 18492

Gesucht: Jüngere **Herrschaftsköchinnen**, 1 ganz perfecte **Kammerjungfer**, 1 franz. **Bonne**, 1 gef. **Hotel-Zimmermädchen**, gef. 1 Mädchen als allein und feibrgrl. Köchinnen gegen guten Lohn nach außerh. durch **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 18499

Gesucht mehrere Mädchen für allein, 2 **Hausmädchen** und mehrere Mädchen nach auswärts durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18492

Gesucht zwei solide Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. 18496

Gesucht eine **Kaffeeköchin**, eine **Restaurationsköchin** und ein feines **Hausmädchen** d. **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 18498

Drei tüchtige **Alleinmädchen**, 1 **Kinder mädchen** und 1 jungen **Hausburschen** sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 18489

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Catharina Beckh,

geb. von der Mark,

nach schwerem Leiden heute Morgen vor 3 Uhr unerwartet schnell sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Edmund Beckh, Kgl. bayr. Bezirksgerichts-Rath a. D.

Heinrich Beckh, Lieutenant im Kgl. bayr. II. schweren Reiter-Regiment.

Emma Beckh und deren Bräutigam Zeuner, Pr.-Lieut. u. Rgts.-Adjutant.

Adolf Beckh.

Alexandrine Beckh.

Wiesbaden, Landshut und Mannheim, den 26. November 1884.

Die Beerdigung findet zu **Bamberg** statt.

18442

Zur Winter-Saison empfehle:

Unterjacken, Baumwolle, von 85 Pf. an,
Unterjacken in Wolle — Normaljacken,
Damen-Westen von Mk. 1.50 an,
Herren- und Knaben-Westen in Wolle,
Damen-Hosen in Barchent und Wolle,
Kinder-Hosen in Barchent von 60 Pf. an,
Damen-Handschuhe, gestütert, von 30 Pf. an,
seidene Tücher, weiß und farbig,
Chenille-Tücher von 3 Mk. an,
Damen-Kapuzen von Mk. 2.85 an,
Damenröcke, Wolle, gestricht, von 3 Mk. an,
Handarbeit-Tücher,

Kinderkleidchen, Wolle, von Mk. 1.85 an,
ditto feinste Zephyrwolle von Mk. 2.85 an,

Tricot-Kleidchen.

Kinder-Kapuzen, Wolle, von 1 Mk. an,
Kinder-Zäckchen und Röckchen,
Kinderstrümpfe von 20 Pf. an,
ditto extra lang, Patent, doppelte Spitze und Ferse,

1 2 3 4 5 6
50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1 Mk.,
Blüsch-Kappen von 50 Pf. an,
Wagner-Kappen, gehäkelt, von Mk. 1.20 an,
Kinder-Müffe in Blüsch von 90 Pf. an,

18440

Belz-Müffe für Damen und Kinder

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager in selbstverfertigten Spiegeln aller Art, Bilderrahmen, Spiegelglas, das Neueste in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten.

Einrahmungen von Bildern, Photographien etc., Reparaturen und Neuvergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Ausführung zu den möglichst billigsten Preisen.

**P. Piroth, Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
Marktstraße 13.**

Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch.

Alte Kupferstiche werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt.

18419

Mehrere sehr schöne Buchtpärchen indischer und afrikanischer Prachtfinken billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

18427

Tricot-Tailen

für Damen von 3 Mk. 95 Pf. an,

reich besetzt von 6 Mk. an, grosse Auswahl in allen neuen Façons,

Mädchen-Tricot-Kleidchen empfiehlt 18424

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Seegrasmatrassen 10 Mk. zu haben bei Hch. Reinemer, Michelsberg 22.

18464

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 29. November Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur **gemeinschaftliches Souper**, das Couvert zu 2 Mark statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher** Karten gelöst werden, welche bis **spätestens Samstag den 29. November c. Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Nur **vorher gelöste Karten** geben festes Recht auf ein Couvert. **Der Vorstand.** 1

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse

der

Schuhmacher und verw. Berufsgenossen Deutschlands (C. S. in Hamburg).

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Falle einer Erkrankung **sowohl auf der Reise und in allen Orten Deutschlands** Unterstützung und im Sterbefalle ein Beerdigungsgeld.

Die Beitragsleistung und die Unterstützungen sind nach gleichen Grundsätzen bemessen und sind dieselben nach Klassen, wie folgt, eingetheilt:

Wöchentlicher Beitrag:

In der 1. Klasse	25 Pfg.
do. 2. "	30 "
do. 3. "	35 "
do. 4. "	40 "

Die Unterstützung beträgt:

Täglich Mark 1,58, wöchentlich Mark 9,50.	
do. " 1,93, do. " 11,55.	
do. " 2,25, do. " 13,50.	
do. " 2,58, do. " 15,50.	

Die Unterstützung dauert für dieselbe Krankheit ein Jahr und wird 26 Wochen das volle und 26 Wochen die Hälfte des Unterstützungsgeldes nach vorstehender Scala ausgezahlt.

Das Beerdigungsgeld beträgt für Mitglieder der 1. Klasse **Mk. 55**, der 2. Klasse **Mk. 65**, der 3. Klasse **Mk. 75**, der 4. Klasse **Mk. 85**.

Ein besonderer Beitrag wird für die Sterbefälle nicht entrichtet.

Die Kasse ist über ganz Deutschland verbreitet und zählte im October über 200 Zahlstellen mit 10,000 Mitgliedern.

Mitglied dieser Kasse kann jeder Schuhmacher, auch solche, die in Schuhfabriken als Zuschneider, Stepper, Borrichter, Lederzurichter, Walker, Stanzer u. s. w., wie an den dazu nötigen Maschinen arbeiten, Gerber und Lederarbeiter, ferner Holz-, Filz- und Tuch-Pantoffelmacher, Leisten Schneider, auch die in Leistenfabriken Beschäftigten, die Verfertiger von Schuhmacher-Werkzeugen, überhaupt alle Diejenigen, welche das zur Schuhmacherei gehörende Material anfertigen, werden, wenn derselbe ein ärztliches Gesundheits-Attest beibringt, das 14. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten hat.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß kein Mitglied dieser Kasse gezwungen werden kann, einer anderen bestehenden oder nach dem neuen Gesetz „die Krankenversicherung der Arbeiter“ neu errichteten Kranken-Kasse beizutreten.

Aufnahmen in diese Kasse finden statt bei dem Bevollmächtigten **Ph. Eul**, Selenstraße 3, sowie bei dem Cassirer **B. Schmitzen**, Mauergasse 14, und am nächsten Montag Abend im Lokale des Herrn **Hickmann**, Häfnergasse.

Ferner machen wir noch die Herren Arbeitgeber mit dem Bemerken darauf aufmerksam, daß sie nicht zu den Beiträgen für ihre Arbeiter herangezogen werden können, wie bei den Orts-Kranken-Kassen.

18437

Der Bevollmächtigte.

An die Freunde des religiösen Fortschritts!

Von der zweiten Auflage meiner Broschüre:

„Religiöse Gedanken eines Deutschkatholiken“, welche zum Besten des **Banfonds** für einen Andachtsaal der hiesigen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde à **80 Pfg.** per Exemplar verkauft wird, sind noch Exemplare in allen hiesigen Buchhandlungen und in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, zu haben.

Wilh. Joost,

217

Vorsitzender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

Schürzen,

18156

Mk. —.50	Damen-Leinen-Schürzen,
1.—	Lüster-Schürzen,
3.25	Seide-Atlas-Schürzen,
—20	Mädchen-Schürzen,
—60	Kleidchen in Baumwollen-Stoff,
2.—	Kleidchen in Wollen-St.

Krausen

per Meter von 12 Pf. anfangend in grösster Auswahl bis zu den feinsten, stets die allernuesten Muster.

Krausen und Taschentücher in eleganten Cartons für Geschenke.

Reinleinenene Damen-Taschentücher, das Dtzd. von Mk. 2.75 anfangend.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken, Steppdecken, Bettlüber- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille, Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Kinder-Kleidchen

in farbiger Baumwolle von 75 Pfg. an, wollene gestrickte à Mk. 1.35 und Mk. 1.90, wollene gehäkelte (Handarbeit) à Mk. 2.50 und höher

bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

18497

Zieh-Harmonika (4 Reg.), fast neu, sowie 1 **Gitarre** preiswürdig zu verkaufen Weltrichstraße 23, Vorderhaus. 18500

Cigaretten und Tabake,

türk., russ., engl. und amerik., in größter Auswahl empfiehlt 17094

Langgasse 45, **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Wolle wird geschlumpt Fahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorrätig. 10211

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 27. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10–12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendchule und Wochen-Zeichenschule.

Wiesbadener Verein- & Casino-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Casino-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Ringturnen.

Verein Wiesbadener Rhythmermeister. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Möhlen“.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. Novbr. 226. Vorstellung. 33. Vorst. im Abonnement.

Vorlegte Gastdarstellung der Frau **Hermine Claar-Delia** von Frankfurt am Main.

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Personen:

Der Fürst	Herr Reuble.
Prinzess Marie	Frl. v. Kola.
Valentine, Freiin von Geldern	
Minister von Winegg	Herr Rathmann.
Graf Wöning	Herr Dornwald.
Hofmarschall von der Gärten	Herr Bethge.
Leutnant von Stolpe	Herr Neumann.
Nath Müller	Herr Rudolph.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld	Herr Bed.
Robert,	Herr Schneider.
Johanna,	Frau Rathmann.
Eine Kammerfrau,	Frl. Saintgoulant.
Erster Cavalier	Herr Langhammer.
Zweiter Cavalier	Herr Spieß.
Benjamin, Spießbube	Herr Ködy.
Ein Harfner	Herr Kaufmann.
Seine Tochter	Frl. Hempel.
Der Zigeuner	Herr Holland.
Der Schleier des Gefängnisses	Herr Brünig.
Ein Diener	Herr Winta.

Cavaliers und Damen des Hofes. Diener. Kellner. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommer-Residenz eines Fürsten-Hofes.

* * * Valentine . . . Frau Hermine Claar-Delia, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 29. November (letzte Gastdarstellung der Frau Hermine Claar-Delia), z. G. wiederh.: **Fedora**.

(Fedora: Frau Hermine Claar-Delia.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 25. November. — Schluß.) Bezüglich der Steuerpflichtigkeit derjenigen hiesigen Einwohner, welche hier und anderwärts domizilirt sind, ist (wie bereits gestern kurz erwähnt) folgende Entscheidung Königl. Regierung ergangen, die ihres großen Interesses wegen in ihrem vollständigen Wortlaute hier folgen mag: „Zur Erledigung der in dem Berichte vom 25. Mai c. gestellten Anfrage verweisen wir Ew. Wohlgeboren auf die diesseitige, Ihnen durch Vermittelung des Königl. Verwaltungs-Amtes zugegangene Verfügung vom 29. November v. J., aus welcher sich ergibt, daß nach unserer Auffassung die hiesige Stadtgemeinde nicht bloß berechtigt, sondern auch verpflichtet erscheint, Personen, welche hier und an einem anderen Orte ein Domizil, also einen

doppelten Wohnsitz im gesetzlichen Sinne haben, für das ganze Jahr und nicht bloß für die Dauer ihres jeweiligen Aufenthaltes am hiesigen Orte zu den ausgeschriebenen Communalsteuern heranzuziehen, auch wenn dies thatsächlich eine doppelte communale Besteuerung desselben Einkommens zur Folge hat. An dieser Ansicht müssen wir auch nach nochmaliger Erwägung festhalten und es kann eine Aenderung des gegenwärtigen Verhältnisses nur im Wege der Gesetzgebung herbeigeführt werden. Im Uebrigen würden wir es auch nicht für zulässig erachten können, wenn nach der Aenderung in dem abschriftlich vorgelegten Bescheide des Königl. Verwaltungs-Amtes vom 5. April c. von der Gemeindebehörde verfahren und nach ihrem Ermessen die Steuerpflichtigkeit solcher Personen vorläufig gestundet werden wollte, bis das in Aussicht genommene neue Communalsteuergesetz, dessen wiederholte Vorlage in der bevorstehenden Session des Landtages der Monarchie wohl erwartet werden darf, zu Stande gebracht sein wird.“

Weiter bringt der Herr Vorsitzende das folgende Schreiben der Königl. Regierung an die Nassauische Deputation für das Heimathwesen zur Kenntniß des Gemeinderaths: „Der Deputation erwidern wir mit Beziehung auf die gefälligen Schreiben vom 20. März, 3. Mai und 31. Juli d. J. ergeht, daß nach den von uns eingezogenen Berichten des hiesigen Verwaltungsamtes, sowie des Bürgermeistersamtes allerdings seit Anfang dieses Jahres der Stadtvorsteher F. Kalle als Vorsitzender der für die Verwaltung der öffentlichen Armenpflege im Stadtbezirk eingesetzten städtischen Armen-Deputation fungirt und als solcher an Stelle des ersten Bürgermeisters die von der Armen-Verwaltung ausgehenden Schriftstücke unterzeichnet hat. Was nun die von Wohlbertheilen angeregte Frage hinsichtlich der gesetzlichen Legitimation des Herrn Kalle anbelangt, so müssen wir uns dahin aussprechen, daß nach Lage der Gesetzgebung die vorgedachte Einrichtung nicht als eine rechtmäßige angesehen werden kann. Zwar ist im §. 3 des zur Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz erlassenen Landesgesetzes vom 8. März 1871 ohne Unterschied zwischen dem Geltungsgebiete der partikulirten Gemeindegesetze die allgemeine Bestimmung getroffen, daß in allen Gemeinden auf Grund eines Gemeindebeschlusses für die Verwaltung der öffentlichen Armenpflege besondere, dem Gemeindevorstand untergeordnete Deputationen aus Mitgliedern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, geeigneten Falles unter Zuziehung anderer Ortsinwohner, gebildet werden können und daß der Vorsitz in solchen Deputationen, sofern nicht die Gemeinde-Verfassungs-Gesetze über den Vorsitz in Deputationen anders bestimmen, der Bürgermeister oder ein dazu von ihm abgeordnetes Mitglied des Gemeindevorstandes führen soll. Mit dieser Anordnung hat indessen u. A. das Gesetz, wie auch aus dem ausdrücklichen Vorbehalte hinsichtlich des Vorsitzes in den Deputationen hervorgeht, nicht beabsichtigt, in organische Vorschriften der Gemeindegesetze einzugreifen und etwa in Abänderung derselben zur Vertretung einer Gemeinde in dem fraglichen Verwaltungszweige, namentlich in Armenrechtsachen, andere als die für die Gemeindeverwaltung im Allgemeinen berufenen Organe einzusetzen. Die z. B. auch noch für die hiesige Stadtgemeinde in Geltung stehende Nassauische Gemeindeordnung vom 26. Juli 1884 schreibt aber im §. 18 ausdrücklich vor, daß der Bürgermeister als Vorstand des Gemeinderaths die Gesetze und allgemeinen und besonderen Verordnungen, sowie die Verfügungen der Behörden zu vollziehen hat und daß alle amtlichen Erlasse an ihn gerichtet, auch alle Ausfertigungen von ihm unterzeichnet werden sollen. Hiernach liegt dem Bürgermeister die Vertretung der Gemeinde nach außen ob und es erscheint gesetzlich nicht zulässig, eine besondere Verwaltungs-Deputation als eine neben dem Gemeindevorstande (Bürgermeister und Gemeinderath) unabhängig und selbstständig functionirendes Organ zu bestellen. Wenn aber mit der Verwaltung der Armenpflege in Unterordnung unter die Gemeindebehörde eine besondere Deputation betraut wird, so muß auch in dieser der Vorsitz und die Vertretung der Gemeinde von dem Bürgermeister übernommen werden, in dessen Behinderung nur der regelnmäßige gesetzliche Stellvertreter einzutreten hat. In diesem Sinne haben wir den hiesigen Stadtvorstand beiseite lassen, wonach die Aufhebung der jetzigen Einrichtung zu erwarten ist.“ Die anlässlich des Brandes in der Martrich entstandenen Kosten für die Mannschaften der Feuerwehr im Gesamtbetrage von 126 Mk. 70 Pf. werden zur Auszahlung angewiesen. — Betreffs der für die „Restauration Neroberg“ erforderlichen Regieeinkünfte für das Jahr 1885 wird in den Herren Bedel, Käßberger und Mäcker eine Commission bestellt, um bezügliche Vorschläge zu machen. — Eine am 20. November stattgehabte Versteigerung von gefällten Bäumen aus den Wassergewinnungs-Revieren wird zum Gesamt-Erlöse von 129 Mark genehmigt. — Vergeben wird die Lieferung von 800 Hundemarken an den Mindestforbenden, Herrn Graveur Heramer (pro Stück zu 4 1/2 Pf. gegen 7 Pf. pro Stück, welche Herr Semiller verlangte). — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der erfolgten Verpachtung der an der Mainzerstraße abgeschlossenen Verträge, betr. die kostenlose Abtretung von Grundeigenthum. Einige Abkässe und zwar mit der Evangelischen Kirchengemeinde, dem Fiscus und Frau Wirsfeld Wwe. stehen noch aus. — Auf dem städtischen Bauplatz am Grubweg bezw. der neuprojectirten Straße ist in öffentlicher Versteigerung von dem Herrn Ph. Heinrich Romberg ein Gebot von 450 Mk. pro Ruße, resp. für die 31 Rußen die Summe von 14,059 Mk. eingelegt worden. Der Zuschlag wird vorbehaltlich des Einverständnisses des Bürgerausschusses erteilt. — Dem Gesuche des Herrn Flaschenbierhändlers G. Trög, Dohseimerstraße 54, seine beschränkte Schankwirtschaft als unbeschränkte (also mit Spirituosenverkauf) zu concessioniren, steht Seitens des Gemeinderaths nichts entgegen. — Genehmigt wird ferner das Gesuch der Frau Bauer, Webergasse 43, um Eröffnung einer Schankwirtschaft (Wein und Bier). — Das Gesuch des Herrn Eduard Berges (Schützenhalle) um die Er-

laubnis, das für seinen Bedarf notwendige Kleinvieh in seiner Behausung abschachten zu dürfen, wird abgelehnt, dagegen dasjenige der Frau Koch Wwe. zu Clarenthal gleichen Betreffs genehmigt. — Wie bereits gestern mitgeteilt, sind 53 Bewerbungen für die Waldpromenaden-Aufsicher-Stellen eingegangen, welche der Gemeinderath an seine Fortschmissions-Prüfung resp. Berichterstattung verweist. — Zur Prüfung der dem Gemeinderath vorliegenden Stadtrechnung pro 1893/94 wird eine Commission, bestehend aus den Herren Wagemann, Mädlar und Dr. Berle, gewählt. Die eigentliche Prüfung übernimmt wieder Herr Stadtvorsteher Wagemann als Obmann der Commission, während die sämtlichen Herren eine gemeinsame Nachprüfung folgen lassen. — Nach §. 14 der Schlachthaus-Ordnung darf Blut von nach israelitischem Ritus getödteten Thieren nicht verwendet werden; da nun sehr viele Schlachtungen auf diese Weise vorgenommen werden, haben die Metzger darum nachgehend, unter Beobachtung besonderer Bestimmungen das Blut zur Wurstfabrikation verwenden zu dürfen. Die Schlachthaus-Commission im Einverständniß mit dem Herrn Schlachthaus-Director Michaelis ist diesem Antrage nicht entgegen und hat in Folge dessen beschlossen, den §. 14 dahin abzuändern, daß das Blut von nach israelitischem Ritus getödteten Thieren nur dann aufgefressen werden darf, wenn die Abschachtung in Gegenwart des Directors oder eines Hallenmeisters geschieht und durch Zupacken mittelst einer Ränge verhütet worden ist, daß Magen-Inhalt in das Blut übergeht. Der Gemeinderath erteilt seine Genehmigung zur Abänderung. — Das Gesuch des Herrn Kaufmann E. S. H. Langgasse 6, die Brandmauer seines Hauses, welche durch den Abbruch des Gemeindegartens blosgelegt worden sei, mittelst Backsteinen und Mörtel zc. auf städtische Kosten ausbessern zu lassen, wird abgelehnt. — Der Gemeindebehörde steht, wie der Herr Vorsitzende mittheilt, das Recht zu, die Vorstände der "Eingekerkerten Hülfskassen" hiesiger Stadt zu verpflichten, den jeweiligen Abgang von Mitgliedern zu melden, und da dieses Verfahren im Interesse der Ortskrankenkasse liege, habe er, die Zustimmung des Gemeinderaths voraussetzend, bereits diesbezügliche Bekanntmachung erlassen. Der Gemeinderath erklärt sich nachträglich damit einverstanden. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von den Beschlüssen des Bürgerausschusses, wonach der Anlauf der zur Allee nach dem neuen Friedhof nöthigen Parzellen genehmigt worden ist. — Das Gesuch des Herrn Fischer um Entlastung von der ihm auferlegten Zahlspflicht des Betrages von 69 M. für Benutzung des städtischen Feldweges hinter der verlängerten Parkstraße wird abgelehnt, da durch den Derfeldschützen constatirt ist, daß die Benutzung factisch erfolgte. — Die Durchführung der Hellmündstraße bis zur Dogheimerstraße und Herstellung einer Verbindungsstraße von der Hellmündstraße bis zur kleinen Dogheimerstraße betreffend, haben die Aelteren Herren Zimmermeister Wilhelm Meinede (in Vollmacht seiner Mutter) und Karl Wilhelm Anton Seiler zu München erklärt, sie seien nicht bereit, das zur Anlage der projectirten Verbindungsstraße von der verlängerten Hellmündstraße bis zur kleinen Dogheimerstraße erforderliche Grundeigenthum unentgeltlich abzutreten, dagegen seien sie gerne bereit, das zur Fortführung resp. zum Ausbau der verlängerten Hellmündstraße erforderliche Grundeigenthum unentgeltlich und losentfesselt in städtisches Eigenthum abzutreten und die Kosten des Ausbaues dieses Straßentheiles sicher zu stellen. Der Gemeinderath beschloß nunmehr, den Herren Antragstellern zu eröffnen, daß die Stadt bereit sei, den Ausbau der verlängerten Hellmündstraße bis zur Dogheimerstraße zu betreiben unter der Bedingung, daß die Antragsteller gemäß §. 9 des Baustatuts 1) das zur Straßenanlage in voller Breite erforderliche Gelände unentgeltlich, sowie pfand- und lastenfrei an die Stadtgemeinde abtreten und 2) die Kosten des Straßen- und Canalbaues auf die ganze Länge und Breite der Straße sicherstellen. (Geheime Sitzung.)

(Zur Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873) empfangen wir von schätzbarer Seite die nachstehenden Ausführungen, denen wir, wenn auch nicht mit allen Einzelheiten derselben einverstanden, auf Wunsch gerne Raum gewähren. Sie dienen vielleicht als willkommener Beitrag zu den obliegenden Verhandlungen. Unser Herr Correspondent also läßt sich wie folgt vernehmen: Dem Vernehmen nach ist eine Commission von Sachverständigen und Mitgliedern des Gemeinderaths gebildet worden, welche sich der Durchsicht unserer jetzt fast 11 Jahre bestehenden Bauordnung unterziehen soll. Wir begrüßen dies Ereigniß mit Gemüthsruhe, weil auch wir der Ansicht sind, daß in manchen Punkten, namentlich mit Bezug auf die geistlich zulässige Höhe der Häuser und den vorgeschriebenen Umfang der Höfe, das Gesetz im allgemeinen sanitären Interesse der Abänderung dringend bedarf. Zunächst halten wir aber die Zusammensetzung der Commission nicht für ganz richtig. Sie soll aus zehn Mitgliedern bestehen, von denen sieben allein dem Architektenstand angehören. So sehr man auch den Beirath der Sachverständigen nicht entbehren kann, so darf doch die Zahl der Baukundigen nicht überwiegen, denn sie sind gewissermaßen Partei und es fehlt ihnen die Unbefangenheit und Freiheit der Anschauung, die notwendig bei einer derartigen legislativen Arbeit erforderlich erscheint. Bei einer Verordnung, die für die Gesundheitsverhältnisse der ganzen Stadt von so großem und bedeutendem Einflusse ist, dürfen unseres Erachtens Vertreter des ärztlichen Standes nicht fehlen. In der Sache selbst würden wir besürworten, daß zwischen den neu entstehenden und zu bebauenden Stadtvierteln und dem sogenannten alten Wiesbaden ein durchgreifender Unterschied im Gesetz gemacht werden müßte. Wir möchten auch anheimgen, ob nicht bei dieser Gelegenheit für den nach Norden gelegenen Theil, in welchem nur Häuser in Villenform erbaut werden dürfen, der Begriff einer Villa etwas näher fixirt werde, damit nicht unter der Bezeichnung Villa Gathäuser mit vier Stockwerken und einem kleinen davorliegenden Gartenstück und palastähnliche Gebäude eingeschmuggelt werden können. Wir glauben unter den Begriff Villa nur ein- und zweistöckige, höchstens noch mit einem Kniestock versehene, zur Aufnahme von einer bis zwei Familien geeignete Landhäuser bringen zu müssen, insofern dieselben rings umher mit einem angemessenen

großen, im Verhältniß zu der Grundfläche dauernd festzusetzenden Garten umgeben sind, dieser Garten auch nicht weiter parzellirt werden darf. Was helfen aber alle noch so vortrefflichen Gesetze, wenn sie nicht mit Ernst und Strenge angewendet, wenn sie von den vorgelegten Behörden mit einer Milde, in einem rücksichtsvollen Sinne ausgelegt und gehandhabt werden, unter welchem die Gesamtheit offenbar leiden muß. Die Aufsichtsbehörde ist unseres Erachtens gerade dazu bestimmt, dem Egoismus des Einzelnen gegenüber, der sein Eigenthum auf's Weiteste auszunutzen, sein Haus so hoch wie möglich aufzubauen bestrebt ist, und hierin von dem Architekten auf alle Weise unterstützt wird, denselben im Interesse der Gesamtheit immer und von Neuem in die gesetzliche Schranke zu weisen und ihm in seiner Weise Concessionen zu machen. Unter der Herrschaft unserer Bauordnung ist die alte Häuser der Langgasse überragende, außerdem noch mit einem hohen Dache, Thurm und Giebel versehene Lade'sche Apotheke, ist der mächtige, bis in den Himmel ragende Prachtbau des "Englischen Hofes" an dem Kranzplatz, der doch eigentlich nur eine sehr bescheidene Erweiterung der Langgasse bildet, ist die schluchtartige Spiegelgasse, die enge und dunkle Burg- und de Passée'sche entstanden, deren Nachteile jetzt allgemein zum Bewußtsein kommen und noch viel stärker sichtbar und fühlbarer würden, wenn diese Straßen glücklicherweise nicht so kurz wären, und man nicht immer das Ende derselben im Auge hätte. Wir glauben annehmen zu können, daß diese ganz Wiesbaden für alle Zukunft schädigenden Nachteile hätten vermieden werden können, wenn bei den vorgelegten Behörden eine ernste, strenge und consequente Handhabung der in ihrer Fassung kaum mißzuverstehenden betreffenden Vorschriften stattgefunden und nicht eine Milde der Auslegung Platz gegriffen hätte, die sich kaum mit dem Gesetze decken läßt. Wir würden uns getrauen, diese Behauptung im Einzelnen nachzuweisen, wollen aber darauf verzichten, weil wir uns sonst auf den Boden der Vermuthungen begeben und alle die Voraussetzungen, Schlüsse und Möglichkeiten in Betracht ziehen müßten, die bei Prüfung der eingegangenen Baugesuche die vorgelegte Behörde etwa zu berücksichtigen für angemessen erachtet hat. Wenn also in den oberen Instanzen dieselbe nachsichtige Auffassung, derselbe Geist der Milde zu herrschen fortfährt, so wird auch ein neues, noch schärferes Gesetz wenigstens bei den geringsten Punkten nicht viel Abhülfe schaffen!"

(Der Stadtbezirksrath) ist auf Dienstag den 2. f. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, zu einer Sitzung in dem Streithause Adolphstraße 10 dahier geladen. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1) Mehrere Gesuche um Ertheilung der Erlaubnis zum Wirtschaftsbetriebe in hiesiger Stadt; 2) Genehmigung eines Pachtvertrages zwischen der Stadtgemeinde und dem Decorationsmaler J. P. Schlier; 3) mehrere Beschlüsse wegen verweigerter Armenunterstützung.

(Amtsbezirksrath.) Für das Landamt Wiesbaden ist auf den 4. December Vormittags 10 Uhr im Streithause Adolphstraße 10 dahier eine Sitzung des Amtsbezirksraths anberaumt. Die neuliche Notiz bezog sich auf den Amtsbezirksrath für Hochheim.

(Militär-Personalie.) Das "Militär-Wochenblatt" meldet: Faulstich, Zahlmeister, dem XI. Armee-Corps, und zwar dem 2. Bat. 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 infolge der Ernennung überwiesen.

(Ernennungen.) Der Gemeinderath hat die Herren Philipp Meireis, Johann Trapp und Johann Rilsinger von hier zu Accis-Aufsichtern ernannt.

(Der Turnverein) bezieht am verflochtenen Samstag wie alljährlich seinen Stiftungstag durch eine Abend-Unterhaltung mit Ball im "Römer-Saale". Der Einlad zu dieser Veranstaltung beschränkte sich nur auf die Mitglieder und deren Angehörige. Trotzdem war aber der Andrang so groß, daß Späterkommende nur mit Mühe Herr eines geeigneten Platzes werden konnten. Die Abwidlung des Programms verlief in jeder Beziehung correct, was wohl hauptsächlich dazu beigetragen haben mag, daß bei allen Anwesenden sich eine recht fröhlich-fröhliche Stimmung nach Turnerart fund gab. Das ganze Arrangement legte in bereicherter Weise Zeugniß von dem in dem festgebenden Vereine herrschenden echt turnerischen Geiste ab. Bleiben sich die Turner der erhabenen Ziele der Deutschen Turnväter: "Geistige und körperliche Entwicklung der Jugend" der Hauptsache nach bewußt, so wird ihnen die vom Präsidenten des "Turn-Vereins" Herrn Weber in seiner Begrüßungsrede treffend bemerkte ehrende Stellung in dem Vereinsleben hiesiger Stadt nie verjagt werden und denselben die Sympathie des Publicums stets erhalten bleiben.

(Hohes Alter.) Im 93. Lebensjahre starb vorgestern Abend Herr Rechnungs Rath a. D. Adolf Heinrich Schäfer von hier.

(Aufgehoben) ist die Sperrung der Parkstraße zwischen den Häusern No. 32 und 34 für den Fahrverkehr.

(Das Telephonwesen) hat in unserer Stadt wieder einen neuen Fortschritt gemacht. Seit einigen Tagen ist nämlich eine Fernsprecher-Verbindung zwischen dem Comptoir der Herren Gebrüder Adrian in der Bahnhofstraße und deren Lagerräumen in der Schlachthausstraße in Betrieb. Die Anlage wurde durch die Telegraphenbau-Anstalt des Herrn Carl Kommerzhause in dahier ausgeführt. Die Leitung ist ein Siliciumlang und besteht aus Siliciumbroncedraht, eine neue Composition, welche alle Eigenschaften eines guten Leitungsmaterials in sich vereinigt. Die Stärke des Drahtes beträgt nur 2¹⁰/₁₀ Mm; derselbe hält eine sehr große Spannung aus. Der Strom geschieht vermittelt Inductionsstrom, es fällt dadurch die Batterie und in Folge dessen die Unterhaltung derselben ganz weg.

(Unfall.) Vorgestern Abend 8 Uhr fiel ein das Trottoir der Rheinstraße passirender Herr vor dem "Tannus-Hotel" plötzlich zu Boden und verlor sich derartig am Kopfe, daß eine starke Blutung eintrat. Hierbei hatte der Unbekannte die Besinnung verloren. Derselbe wurde sogleich mittelst Droische zu einem Arzte, und als er dort die Besinnung erhielt, in seine Wohnung verbracht.

(Gebäude mit Strohdächer) waren einer amtlichen Zusammenstellung zufolge im Jahre 1880 im Regierungs-Bezirk Wiesbaden vor-

handen 45,719. Diese Zahl hat sich bis 1884 verringert um 11,480, so daß gegenwärtig noch 34,239 vorhanden sind. Im Kreise Frankfurt a. M. und in den Amtsbezirken Homburg, Wiesbaden, Hochheim und Höchst sind Strohhäcker nicht vorhanden. Die größte Zahl hat der Kreis Biebrich mit 4777, Ballmerod 3450, Dillenburg 3247. Im Oberamtstreuise hat das Amt Uffingen 109 Wohnhäuser, 1 Scheune, 3 Ställe mit Strohhäckern, das Amt Königstein zählte 1880 noch 6 Gebäude, welche 1884 nicht mehr aufgeführt werden.

* (Personalie.) Decanats-Verwalter Pfarrer Deißmann zu Gravenwiesbach ist zum Decan des Decanats Uffingen ernannt worden.

* (Schul-Nachricht.) Lehrer Lanth von Gladenbach ist an die Lehrerstelle zu Hechthausen versetzt worden.

* (Turnerisches.) Das in turnerischen Kreisen im ganzen Mittelrheinfreis allgemein bekannte Kreisauschmittglied Karl Demuth in Gießen, welcher auch Vertreter des Bundes Vessens ist, hat dieser Tage seinen Austritt aus dem dortigen Turnverein erklärt. Wie man hört, sollen Vorgänge bei der letzten Reichstagswahl der Grund seines Austritts sein.

Aus dem Reiche.

* (Aus dem Elsaß.) Wird über einen Erlaß des Statthalters berichtet, welcher das fernere Erscheinen dreier Blätter verbietet und dies mit dem Zunehmen des Treibens der hawinistischen Vereinigungen jenseits der Vogesen motiviert, welches der deutschen Entwicklung des Landes gefährlich werde. Die in den genannten Blättern enthaltenen Angriffe und Insinuationen dienten dazu, die Bevölkerung gegen das Deutschthum aufzureizen und den confessionellen, sowie den bürgerlichen Frieden zu untergraben.

* (Zur Schweninger-Affaire) erhält die Berliner „Volkszeitung“ eine längere Zuschrift, in welcher es heißt: „Wir stehen Herrn Schweninger fern, müssen auch anerkennen, daß die medicinische Fakultät gegenüber der bekannten außerordentlichen Art und Weise der Ernennung des Herrn Schweninger zum außerordentlichen Professor ein Recht zu einem Proteste gegen diese Ernennung hatte. Es könnte nichts dagegen eingewendet werden, daß die Fakultät in objectiver Weise ihr Recht, bei der Ernennung mitzuwirken, wahrte. In hohem Grade befremdlich ist aber die Wahrnehmung, daß zugleich die Fakultät wie ihre einzelnen Mitglieder nicht nur Herrn Schweninger gegenüber eine persönlich feindselige Haltung annehmen, sondern diese auch durch wiederholte persönliche Angriffe auf denselben betätigen. Solche Angriffe sind es doch, wenn Herr Schweninger die überreichten Visitenkarten zurückgeschickt und wenn der Umgang desselben ostentativ verboten wird. Jemand zu ignorieren, gestattet der Anstand, nicht aber, Jemand zu beleidigen. Wir finden es bedauerlich, daß wir die Herren der medicinischen Fakultät trotz des Anerkenntnisses hoher wissenschaftlicher Bildung, das sie für sich in Anspruch nehmen können, hieran erinnern müssen. Dieselben hätten vor dieser Verirrung schon die Erwägung bewahren müssen, daß sie den Schein erwecken könnten, als wollten sie ihr Recht mit verwerflichen persönlichen Mitteln behaupten, nachdem sie auf legalem Wege nicht durchgedrungen waren.“ Nachdrücklich wird dann gegen den „Mist“ zu Felde gezogen, welcher sich an das „Vorleben“ des Herrn Dr. Schweninger heftet.

* (Zum Kranken-Versicherungs-Gesetz.) Es sind Zweifel darüber entstanden, ob nach §. 4 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter die Gemeinde-Krankenversicherung auch dann einzurichten sei, wenn für sämtliche versicherungspflichtige Personen einer Gemeinde oder eines größeren Bezirks organisierte Krankencassen, — Orts-, Betriebs-, (Fabrik-) u. Cassen — errichtet sind und zur Gemeinde-Krankenversicherung nur Personen angemeldet werden, welche derselben beizutreten nicht verpflichtet sind. Die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben daher, wie berichtet wird, an die Königl. Regierungen u. Anweisung ergehen lassen, wonach für die Handhabung des Gesetzes im Verwaltungswege davon auszugehen sein wird, daß die Gemeinde unbedingt verpflichtet ist, denjenigen im §. 4, Absatz 2, bezeichneten Personen, welche von dem ihnen dabeihin beigelegten Rechte Gebrauch machen wollen, die Möglichkeit dazu durch Errichtung der Gemeinde-Krankenversicherung zu geben, sofern denselben nicht das Recht, einer reorganisierten Krankencasse beizutreten, eingeräumt ist.

* (Die Postsparkassen-Vorlage) hat in den Bundesraths-Ausschüssen eingehende Debatten hervorgerufen. Eine Zeit lang schien es, als wollten einige Staaten hierbei die Verfassungsfrage stellen. Sie ließen dies aber fallen, nachdem klargestellt war, daß die Reservatrechte nicht berührt würden. Dagegen hat entschieden erklärt, daß es die Postsparkassen nicht einführen wolle. Sachgen, das Anfangs derselben Ansicht huldigte, verzichtete schließlich und erklärte sich mit der Einführung einverstanden, ebenso Württemberg, welche letzteres eine ganze Reihe wesentlicher Abänderungen beantragt hat. Angenommen von den Ausschüssen wurde die bedeutende Abänderung, daß die Höhe der auf ein Sparkassenbuch zulässigen Einlage nicht 1000, sondern nur 500 Mark betragen soll.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Muster für den chinesischen Markt.) Wie bereits früher im „Wiesbadener Tagblatt“ erwähnt und einer durch die kgl. Regierung, Abtheilung des Innern, nunmehr auch an die Handelskammer gelangten Mittheilung zufolge hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe bestimmt, daß die von dem kaiserlichen Consul in Canton eingesandte Sammlung von Mustern fremder Producte für den chinesischen Markt, deren Kenntnisknahme für weitere industrielle Kreise von Interesse sein

wird, in der Hauptstadt jeder Provinz, sowie auch in Frankfurt a. M. 14 Tage lang öffentlich ausgestellt werden soll. Die Zeit und der Ort der Ausstellung in Frankfurt a. M. wird demnächst öffentlich bekannt gemacht werden.

Vermischtes.

— (Das Bild Kaiser Wilhelms.) Von der Strandung des Brigg „Mudine“ wird noch nachträglich folgender hübscher Zug gemeldet. Während das Rettungsboot Nachts in vollem Gange war, drang ein Matrose in die Kajüte, nahm das Bild des Kaisers von der Wand, brachte es an Bord und von da glücklich per Rettungsstuhl ans Land. In Anerkennung dieser raschen That hat der Kaiser, wie verlautet, dem Matrosen sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift geschenkt.

— (Impfwesen.) Die Zeitschrift „Der Impfgegner“ veröffentlicht in einer Beilage Folgendes aus St. Gallen, 21. Novbr.: „Im Großen Rath begründete Dr. Grubenmann seine Motion, betreffend Abschaffung des Impfwanges, und es wurde dieselbe mit großer Mehrheit angenommen. Die Aerzte Curti und Sonderegger hielten ihren früheren ablehnenden Standpunkt nicht mehr aufrecht. Die zwei Cantone Gené und Uri hatten überhaupt keinen Impfwang; die 6 Cantone Glarus, Solothurn, Zürich, Luzern, Schaffhausen und St. Gallen haben ihn schon wieder abgeschafft. Also 8 Cantone sind vom Impfwange frei.“

— (Eisgang auf der Elbe.) Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Reite“ hat die Beförderung von Gütern und die Fahrten ihrer Personen-Dampfer von Dresden elbwärts des Eisgangs wegen eingestellt.

— (Handel mit Schularbeiten.) In Halberstadt hat sich ein eigenthümliches Handelshaus etablirt. Sein Inhaber nennt sich einmaliger Beamter, in verschiedenen Schriftstücken freilich je nach seinem Zweck verschiedenes. Die Waare liegt zumaligst nur zum Theil im Lager, zumeist wird sie erst auf Bestellung gefertigt. Sie besteht nämlich aus schriftlichen Schülerarbeiten; die Kunden sind Primaner und Secundaner höherer Lehranstalten, an welche der industrielle Herr seinen Preis-Courant auf offenen Postkarten versendet. Er erbietet sich, in jeder, auch der kürzesten Frist, dem betreffenden Gymnasialisten und seinen Kollegen deutsche und lateinische Aufsätze — über jedes Thema können 10 bis 12 Ausarbeitungen geschickt werden — das Stück für 3.20 Mark zu liefern. Der Betrag sei bei der Bestellung in Briefmarken einzulösen; die 20 Pfennige für das Porto bestimmt, da Arbeiten für Primaner eingehender gemacht werden müßten und dabei 15 Gramm übersteigen.“ Auch Maturitätsprüfungen empfiehlt das Geschäftshaus, merkwürdigerweise aber zu billigerem Preise, nämlich zu 2.50 Mark, mit der tröstlichen Versicherung: „Ich habe in Wahrheit schon manchem Abiturienten segensbringende Arbeiten besorgt.“ Die ausgesprochene Vermuthung, daß es sich bei diesem Geschäft weniger um die Absichten brauchbarer Arbeitsleistung, als um eine Blünderung ohne alle Umstände handelt, bestätigt sich vollständig. Der Inhaber des Geschäftes ist ein früherer Ober-Realschüler, der wegen abgeleiteter Bettelbriefe schon mehrfach bestraft und gegen welchen nun das Verfahren wegen Betruges eingeleitet ist.

— (Siphons als Feuerprisen.) Auf eigenthümliche Weise wurde kürzlich Nachts ein Brand, welcher in dem Vergnügungs-Etablissement Weigl in der Hernalser Hauptstraße bei Wien zum Ausbruch kam, gelöscht. Der große Salon, in welchem sich Volkslieder produciren, war vollständig beheizt und das Publikum lauschte den heiteren Vorträgen, ohne zu ahnen, daß durch die Geistesgegenwart einzelner Personen eine Brand-Katastrophe glücklich abgewendet wurde. In einem Zimmer hatte sich nämlich in Folge Ueberheizung des Ofens eine Holzwand entzündet, welche rasch Feuer fing und das Gebäude in Flammen zu setzen drohte. Das Dienstpersonal, welches zuerst den Brandgeruch verspürte, begab sich sofort in den genannten Raum und löschte das Feuer auf ebenso originelle, als praktische Weise. Man brachte nämlich ohne Verzug fünfzig Siphons herbei und bespritzte die brennende Holzwand mit dem in den Flaschen befindlichen Sodawasser so lange, bis jede Gefahr beseitigt war. Als die Hernalser freiwillige Feuerwehr anlangte, war das Feuer bereits gelöscht. Das ist wohl der erste wirkliche „Brand“, der mit Sodawasser gelöscht worden ist.

RECLAMEN.

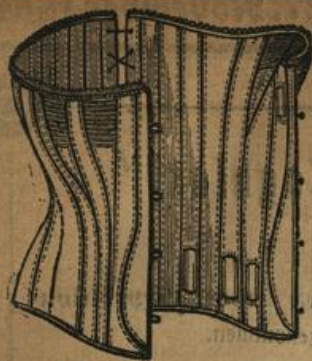
30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Aus Oberbayern.) Euer Wohlgeborn bestätige ich, in Widerung Ihrer geehrten Zuschrift vom 15. d. Mts., daß ich Ihre hohen Schweizerpillen schon seit Jahr und Tag in meiner Familie eingeführe und folche mir und meiner Frau ganz vorzügliche Dienste geleistet haben. Dieselben sind bei Störungen der Verdauung und des Stuhles, ebenso bei Kopfschmerzen und Schwindelanfällen, welche Folgen dieser Störungen sind, von ausgezeichnete Wirkung und haben den eminenten Vorzug, daß sie nicht im Geringsten belästigen oder quälen und auch mit Leichtigkeit von Jedermann genommen werden können. Ich benutze dieselben zeitweilig auch ohne weitere Veranlassung als Cur in der Art, daß ich alle 2 bis 3 Monate acht Tage lang täglich Abends vor dem Schlafengehen 1-2 Stücke nehme. Die Wirkung ist eine treffliche. Bei mangelndem Appetit gibt es nichts Besseres als solch eine Cur. Ihr ergebener C. Goetz, Königl. bayer. Notar. Buchloe, den 5. Januar 1884.

Man achte beim Einkauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug N. Brandt trägt. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (N.-No. 8800.)

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



Jetter's geseklich geschütztes Uhrfeder- Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei
Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch
vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.

J. A. Bôché,
Hut-Fabrikant.

12508

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w.]

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Pelz-Reparaturen werden billigt besorgt Marktstraße No. 13, 1 Stiege hoch, bei Frau Eckhardt.

17982

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.**

7736

Kinder-Strümpfe von 20 Pfg. an,
Damen-Strümpfe von 55 Pfg. an,
Socken von 30 Pfg. an,
wollene Kinder-Strümpfe, extra lang patent gestrickt, Grösse 0 1 2 3 4 5 .6 7 8

Pfg. 45 50 60 70 80 90 1.— 1.05 1.15
Grösse 10 11 12
Damen-Strümpfe, Mk. 1.30 1.40 1.45,

Flanell-Hosen von 55 Pfg. an,
wollene Kinder-Kleider von Mk. 2.25 an,
Jagd-Westen von 2 Mk. an,

Arbeits-Wämme von Mk. 1.90 an,
seidene Chenille-Tücher von Mk. 3.50 an,
Ball-Strümpfe von 30 Pfg. an,

Herrn-Unterjacken von 95 Pfg. an,
Herrn-Unterhosen von 65 Pfg. an empfiehlt

17930 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Das Eleganteste und Neueste

in grossen, hochfeinen

Chenille-Tüchern,

äusserst solid gearbeitet, offerirt

W. Thomas,

164

11 Webergasse 11.

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen abgegeben.

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Wollene Tücher.

Einige Hundert große wollene Umhängtücher für Damen, nur neue Waare, habe zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

18169

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Bergmann's

Original allein ächte Zahnseife

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.**, fabrizirte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à Stück 50 Pf. bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
23 Marktstrasse 23.

6880

Ein großer Schließkorb, ein Ehgeschier mit Tragkorb, ein Büchergestell und ein noch guter Heberzieher zu verkaufen. **Wegergasse 37.**

18408

Zur Erleichterung meines Umzugs

verkaufe alle Stoffe zu Fabrikpreisen.
 Reste, welche sich zu Hosen, Westen und
 Anzügen eignen, äußerst billig.

Fr. Vollmer, Tannusstraße 23.

Vom 1. Januar 1885 ab Friedrichstraße 4
 bei Herrn Hof-Photograph Kurtz. 18089

Specialität in Elsässer Möbelstoffen.

Elsässer Möbelstoffe in Gobelin,
 Cretonne, Crêpe, Serge, Toile à voile,
 Croisé u. s. w. in neuesten Blumen-
 Arabesken- und Figuren-Mustern zu
 billigsten Preisen in großer Auswahl,
 auch in Resten nach Gewicht

im
Elsässer Zengladen

von 6417

Karl Perrot,

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1;
 in Frankfurt a. M.: 22 gr. Sandgasse 22.

Aechte Montagnacs

17480

Winter-Überröcken, in allen Grundfarben,
 zum Preise von Mark 90

glatte, feinste Eskimos " 75

Anzüge in Cheviots- und Fantasiestoffen " 75

in feinsten Arbeit und gediegener Ausstattung bei

M. Auerbach,

de Laspéestrasse 1, nahe der Wilhelmstrasse.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

ffenbacher Lederwaaren-Magazins

Webergasse 11. Webergasse 11.

Da sich die meisten Gegenstände zu **Weihnachts-**
Geschenken eignen, so wird sich nie eine günstigere
 Gelegenheit finden, neue, feine Waaren zu so billigen Preisen
 zu kaufen. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.
 Obenanstehend wird eine elegante Laden-Einrichtung, acht
 Glaschränke, eine Theke mit Glaskasten, zwei große
 Erkerpiegel, Erkergestell mit Glasplatten und
 Badeinrichtung abgegeben. 15903

Mauritius- **Nagel, Sattler, Mauritius-**
platz 6, platz 6,

früher Schulgasse 1,

empfiehlt selbstverfertigte Koffer, Schulranzen und Taschen,
 Portenträger, Tonrifen- und Damentaschen zu den
 billigsten Preisen. 17411

Carl Koch,

Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5,

empfiehlt sein Lager in Lampen, Blech- und lackirten
 Waaren, emaillirten und verzinnnten Kochgeschirren
 Haushaltungs-Artikeln, prima Waare, zu sehr
 billigen Preisen. 17772

Bestellungen und Reparaturen werden billigst besorgt.

Neuheiten zum Bemalen:

Holz-Teller

in Cuivre poli-Einfassung, in drei Grössen,

Papier-Teller

in vier Grössen, zur Wand-Decoration.

Carton-Rahmen,

Visite und Cabinet, in weiss und farbig mit Goldschnitt
 und schräger Goldkante,

Wandtäschchen aus Carton Julien,

altdutsche Holz-Cassetten,

Calico-Schreib-Mäppchen

in farbig, Gold und Silber,

weisse und farbige Karten
 mit schräger Goldkante, mit und ohne Aufschrift, in
 Paletten-, Wappen- etc. Form,

Kaminfächer,

Theebüchsen zum Bekleben,

Schmuck-Teller, Handschuh-, Schmuck-,
Taschentuch- etc. Kasten aus schwarz lackirter,
 gepresster Pappe mit weisser Malpapier-Einlage,

kleine spanische Wände

aus Carton Julien,

Notizbücher in Atlas, **Satin-Karten.**

C. Schellenberg,

18205

4 Goldgasse 4.

Malerei.

Großes Lager sämtlicher Utensilien für

Oel- und Aquarell-Malerei.

Fertige Keilrahmen und präparierte Pappen
 in allen Grössen.

Chromo-Photographie — sämtliche Bedarfsartikel.

Unaufgezogene Photographien in großer Auswahl.

Holzgegenstände in weiß und grau.

Holzbrand-Apparate. — **Terracotta-Gegenstände.**
Modellirhölzer.

Majolika — prachtvolle Muster.

Feuchte Majolikafarben zum Bemalen, haltbar im Brennen.

Papier-Teller und -Rahmen,

Spritz-Apparate.

Karten mit Goldschnitt und Aufdruck, sowie **Reliefbilder**
 zum Aufleben.

Malvorlagen werden leihweise abgegeben.

Das **Brennen** und **Poliren** bemalter Gegenstände wird
 prompt besorgt.

C. Koch, Hoflieferant,

16722

Gasse der Kirchgasse und Michelsberg.

Möbel-Magazin von Friedr. Rohr,

Bahnhofstraße 20,
 empfiehlt **Garnituren**, **Verticow's**, **Schreibtische**, ovale und
 viereckige **Sophatische**, **Secretäre**, **Kommoden**, **Nachtschränken**,
Waschkommoden, **Spiegelschränke**, **Büffets**, lackirte und polirte
Kleiderschränke, alle Sorten **Stühle**, vollständige **Betten**, polirt
 und lackirt, eiserne **Bettstellen**, mit und ohne **Drahtgewebe**,
 sämtliche **Betttheile** auch einzeln, **Nächtische** in schwarz **Ruß-**
baum und **Mahagoni**, **Kleiderständer**, **Handtuchhalter**, **Ripptische**
 u. dergl.

Die Preise sind äußerst billig gestellt und lade zum freund-
 lichen Besuche ein.

17963

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,

Neuheiten für die Winter- und Gesellschafts-Saison in Wolle-, Seide-, Sammet-
Fantasiestoffen grösster Auswahl! Catalog mit Modebericht zu Diensten.
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto. 1736

Atelier für Photographie

von

Museumstrasse 1, **A. Bark**, Museumstrasse 1,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für photographische Arbeiten aller Art.

Aufträge für Weihnachten werden rechtzeitig erbeten.

Feinste Ausführung!

Hochachtungsvoll

Mässige Preise!

Museumstrasse 1, **A. Bark**, Museumstrasse 1.

17341

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

16635

**Grosse Bleiche
No. 16.**

MAINZ.

**Grosse Bleiche
No. 16.**

Unseren werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, dass wir wegen demnächstiger Lokal-
Veränderung einen grösseren Posten Waaren, als:

Tischtücher und Servietten, Damen- und Herrenwäsche,
Handtücher, Hemden-Einsätze, Taschentücher,
Leinwand für Betttücher, Kopfkissen, Hemden,
Bettdecke, Federleinen, Baumwollendamast für Bettüberzüge,
Piquédecken, wollene Bettdecken etc.

17599

mit bedeutendem Rabatt

abgeben. — Für Familien, die grössere Anschaffungen (Ausstattungen) zu machen haben, dürfte dieser Gelegen-
heitskauf namentlich Interesse bieten.

Mustersendungen stehen zu Diensten.

Gebrüder Becker.

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 18138
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Diese Woche: **Die Reise um die Welt.**
Entrée à Person 20 Pf. — Militär und Kinder 10 Pf.

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthsranke incl.
Geistesranke
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

17644

Dr. Kaphengst.

Herrenkleider

in repar., gewendet u. gewaschen bei billig.
Berechnung. H. Webergasse 5, 1 St. 18314

Damen-Röcke,

von weicher Wolle gestrickt, von 3,50 Mk. an.

W. Thomas,
Webergasse 11.

164

Eine große Parthie wollene Decken, Steppdecken, gebe-
zu und unter Einkaufspreisen ab.

17015

Friedr. Bohr, Bahnhofstrasse 20.

Neue Deckbetten von 16 Mk. an, Rissen von 6 Mk. an
bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenbau. 17210

Kranken-Versicherung der Arbeiter betr.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Ersten Bürgermeisters vom 10. November d. J., die Kranken-Versicherung der Arbeiter betr., machen wir auf Folgendes besonders aufmerksam:

- 1) Der am 27., 28. und 29. d. Mts. bei der Meldestelle im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, durch die Herren Arbeitgeber vorzunehmenden Anmeldung ihrer Arbeiter (Gesellen, Lehrlinge etc.) hat dann am gleichen Ort sofort auch der Antrag des Arbeiters zu folgen, von der Mitgliedschaft bei der Ortskrankenkasse befreit zu sein („Dispens“), falls derselbe Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins, E. S.“ und er nicht gewillt ist, Beiträge auch zur Ortskrankenkasse zu zahlen;
- 2) auf Genehmigung dieses persönlich von unseren Mitgliedern zu stellenden Antrages, bei welchem das Quittungsbuch vorzulegen ist, haben dieselben gesetzlichen Anspruch und Niemand hat daher ein Recht, die Genehmigung zu verlagern;
- 3) es liegt im Interesse der Herren Arbeitgeber, ihre Arbeitnehmer, wenn dieselben Mitglieder des „Allgemeinen Kranken-Vereins, E. S.“ sind, zur Stellung dieses Antrages anzuhalten, da sie sonst die Beiträge für die betreffenden Personen zu garantiren haben und nach dem 1. December d. J. unter einem Jahr von dieser Auflage nicht mehr befreit werden können.

Bei dieser Gelegenheit lenken wir die Aufmerksamkeit der Herren Arbeitgeber ferner darauf, wie es für sie von großem Vortheil ist, wenn sie ihre Arbeiter unserer freien Hilfskasse zuweisen, da sie alsdann zu den Beiträgen nicht herangezogen werden können, wie bei den Ortskassen.

Der monatliche Beitrag zu unserer Kasse beträgt 80 Pf. (wöchentlich also nur ca. 18 Pf.), die tägliche, 30 Wochen lang zu gewährende Kranken-Unterstützung 1 Mt. 60 Pf.

Zum Beitritt ladet gesunde männliche Personen hiesiger Stadt im Alter von 16 bis 50 Jahren ein

Wiesbaden, den 24. November 1884.

Der Vorstand des „Allgemeinen Kranken-Vereins“ zu Wiesbaden, E. S.

Die Meldestelle unseres Vereins befindet sich Goldgasse 1 im Ecladen. Dieselbe ist geöffnet an jedem Werktag Vormittags von 9 bis 1 Uhr, ausnahmsweise auch, um dem großen Andrang gerecht zu werden, am nächsten und darauffolgenden Sonntag von 9 bis 12 Uhr. 66

Carl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,

6 große Burgstraße 6.

Reichhaltiges Lager von literarischen Festgeschenken für Jung und Alt. Große Auswahl von Kupfer- und Stahlstichen, Photographien und geschmackvoll gerahmten Bildern. — Weihnachts-Cataloge gratis. Auf Wunsch Auswahl-Sendungen. 18222

Korbwaaren

zum Ausgarniren, Papierkörbe, Notenständer, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Schlüsselförbe u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Goldgasse 21, F. Schwarz, Goldgasse 21, 17220 Korbfabrik, nahe der Langgasse.

Herrenkleider werden zu ganz enorm billigen Preisen genossen, gewaschen und ausgebessert, sowie neue Anzüge auf's Feinste und Billigste hergestellt Frankenstraße 22. 17966

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Flanell-Röcke (Anstands-Röcke) in allen Farben, mit der Hand bestickt, verkaufe per Stück 4 Mt. (gewöhnlicher Preis 6 Mt.) 228

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Als außergewöhnlich billig empfehlen

leimene Crêpe-Decken zum Besticken,

Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert

per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mt. 1,75, Mt. 5,50,

Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mt. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,

per Stück Mt. 1,25 bis Mt. 1,75.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

74

Stickereien

jeder Art in großer Auswahl, Holzschnitzereien und Korbwaaren, sowie alle Materialien für Handarbeiten empfiehlt

Conrad Becker,

15898

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Jährlicher

Ausverkauf

VON

2000 Dutzd. reinleinenen

Taschentüchern

zu aussergewöhnlich billigem Preise bei

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16. 86

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Schuhwaaren-Lager.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

W. Wirth, Schuhmacher,

17022

Kirchgasse 24, Eingang H. Schwalbacherstraße.

Wir beabsichtigen, in unserem Geschäft nur

Schirme und Belzwaaren

als Spezialität weiterzuführen, und sind deshalb entschlossen, unsere ganzen Vorräthe in **Handschuhen** und **Sofenträgern** schnellstens auszuverkaufen.

Wir offeriren in Folge dessen **Glacé-Handschuhe** für Herren und Damen aus bestem Ziegenleder, die bis jetzt Mk. 3,50 gekostet haben,

durchweg für Mk. 1,50,

Sofenträger von bestem Elastique, die Mk. 4,50 gekostet haben,

durchweg für Mk. 2,—.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8.

17368

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Als Artikel für **Photographie** empfehle:

Salpetersaures Silber in Stangen und Crystallen,
Goldchlorid,
Albuminpapier,
neutral-oxalsaures Kali,
einfaches und doppeltes Collodium,
Negativ-Pack etc. etc.,

sowie

Grüne's Platten-Pulver

zu billigsten Preisen.

H. Roos,

vorm. **Glaser's Detail-Geschäft,**
Neßbergasse.

18247

Kirchhofsgasse
No. 3,

F. Brademann,

Kirchhofsgasse
No. 3,

Masseur,

4750

empfehlte sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Rölnner Möbel-Reinigungs-Politur

gibt neuen **Hochglanz.** Practisch für Jedermann. Alleinige Niederlage bei **Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20. 17962

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: Vollständige

Betten aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, nußbaumene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden** und **Nachtschränke, große und kleine Kommoden, Console, Verticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureauz, Spiegel** aller Art, alle Sorten **Gallerien, Knöpfe, Handtuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Eßzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.**

14133

H. Markloff.

Im Auftrag sind folgende gebrauchte Gegenstände sehr billig zu verkaufen: 4 **Kanape's, 2 Polster-Sessel, 3 Polsterstühle, 12 Wiener Rohrstühle, 1 Beilerspiegel, 1 vierschnladige polirte Kommode, 1 kleines Tischchen, 1 Damenschreibtisch, 1 Waschtisch und 6 Speisestühle.** Näh. **Schwalbacherstraße 37, Hinterh., Part.** 18381

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung **Nerostraße 39.** 14751

Hochstämmige Obstbäume

für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie **Pyramiden, Cordons, Spaliere** in großer Auswahl in den Baumschulen von

A. Weber & Co.,
Parfstraße 34.

16659

Blech-Füllöfen

in den couranten No. 1 2 3 4
à 12 14 16 18 Mark

sind stets auf Lager bei

17031

L. D. Jung, Langgasse 9.

Wärmeflaschen

17224

zu den billigsten Preisen in Auswahl empfiehlt

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.

Anfertigung von einfacher und eleganter **Damen- und Herrenwäsche** Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, **Porzellan feuerfest.** 15948

Möbelbeschlüge in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt **Carl Götz, Webergasse 22.** 18372

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern, Möbel** etc. bei

102

W. Münz, Neßbergasse 30.

Ankauf getragener **Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel** etc.

15467

S. Sulzberger, 4 Kirchhofsgasse 4.

Die höchsten Preise für **Kleider, Möbel, Betten, Weißzeug** etc. etc. zahlt **Chr. Ney, Kirchgasse 34, III.** Bestellungen brieflich erbeten. 15227



Kohlen.



Hiermit erlaube mir auf mein **Kohlen-Geschäft** aufmerksam zu machen und halte mich bei **prompter und billiger Bedienung** für den **Winterbedarf** bestens empfohlen.

Ad. Lugenbühl,
Schulberg 7.

Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr **Conrad Vulpus, Ecke der Marktstraße und Neugasse,** für mich entgegen. 16587



Ruhrkohlen



per Fuhr (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco **Haus Wiesbaden** gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiebrich, den 19. November 1884. 17806

Billig zu verkaufen zwei kleine **Garnituren Polstermöbel** (Fantasie-Bezug) **Michelsberg 12, 2 Stiegen.** 17934

Kneithür. Küchenschränke zu verkaufen **Römerberg 32.** 9986

Ein gut gefütterter **Fenster-Mantel** von 1,10 Meter Breite und ca. 1 Meter Länge zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter J. E. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18257

Schulgasse 4 ist ein starkes **Karruchen** zu verkaufen. 18220

Adlerstraße 30 ein transportabl. **Kochherd** zu verk. 18318

Ein **schwarzer Spitz** kleinster Race (Brachte exemplar), ein Jahr alt, zu verkaufen. Näh. auf dem Zimmerplatz, vis-à-vis dem Kreisgerichtsgefängniß in der **Albrechtstraße.** 18416

Ein kleiner, sehr wachsender **Spitz** billig zu verkaufen **Taunusstraße 27, I.** 18336

Schöner Spitz, guter Hofsund. zu verk. **Stiftstraße 40.** 15546

Kanarienvogel, fleißige Sänger, abzugeben **Louisenstraße No. 5** im Seitenbau. 17420

Erste Actien-Bierbrauerei Culmbach (Bayern).

Der Ausschank unserer Export-Biere I. Qualität befindet sich im

Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31, Wiesbaden.

17755

Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier; jeden Morgen von 8½ Uhr ab warmes Frühstück, sowie Bouillon und Rindfleisch mit Meerrettig.

16344

Achtungsvoll **H. Brummer.**

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle hiermit einem geehrten Publikum meine Restauration (auch den Winter über geöffnet) und verabreiche bei guten Speisen und Regieweinen Frankfurter Export-Bier in Flaschen.

Zum gefälligen Besuche einladend

Achtungsvoll

16492

Chr. Eduard Berges.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11991

Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,

Vertreter von Matheus Müller in Eltville,

empfehlen sich zur Entgegennahme von Aufträgen für genanntes Haus und stehen Preislisten der moussirenden, sowie der Rheingauer und Moselweine gern zu Diensten. 17745

Cognac, Rum und Arrac,
in- und ausländische Weine,

Thee's, Cacao & Chocolate

empfehlen die Drogen-, Material- und Farbenhandlung

17414

W. Hammer, Kirchgasse 2 a.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 13826

C. Schmitt.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig.

17010

Anton Seewald, Moritzstraße 20.

Große Auswahl

Nürnberger Lebkuchen,

Pfeffernüsse, Macronen und Biscuits

zu den billigsten Preisen.

Adolf Wirth,

18270

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Mit Heutigem übernahm ich eine Niederlage der candirt gebrannten **Kaffee's**

aus der

Dampf-Kaffee-Brennerei und Handlung en gros

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

und empfehle solchen in Original-Packung à Mt. 1,20, 1,40, 1,60 per ½ Kilo zur gef. Abnahme.

Hochachtend

Adolf Wirth,

17402

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frisches Fuldaer Kümmelbrod

(gutes, kräftiges Landbrod).

18136

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Bommerische Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pfg., versendet unter Nachnahme 37 (Ag. Stettin 2246.)

Max Michels, Stettin.

Das feinste

Hamburger Rauchfleisch ist im Ausschnitt, sowie in ganzen Stücken, roh und gekocht, stets frisch zu haben bei

18413

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk,** Goldgasse 2.

Prima Kalbfleisch . . . per Pfund 50 Pfg.,

" Hammelfleisch . . . " " 50 "

" Schweinefleisch . . . " " 60 "

" Rindfleisch . . . " " 60 "

empfehlen

H. Mondel, Mehrgasse 35. 18358

I. Qualität Kalbfleisch . . . per Pfund 60 Pf.,

Schweinefleisch . . . " " 60 "

Solberfleisch . . . " " 60 "

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5. 17534

Stuttgarter Saitenwürstchen

per Stück 10 Pfg. empfehlen

17739

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Riesen-(Edel-)Maronen 25 Pfennig

große ital. Maronen per Pfund, 18240
per Pfd. 22 Pf. empfiehlt **P. Freihen,** Ecke der Karlstraße.

Russischen Stepenkäse.

18137

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische echte Egmonder

Schellfische

treffen heute ein bei

Fr. Strasburger,

17466

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Täglich frische Eier und Butter, sowie gute Koch-Aepfel per Kumpf 60 Pfennig zu haben Querstraße 2. 18305

Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Zöpfe, Scheitel und Toupets werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

Damen-Frisiren in und außer dem Hause wird billigt berechnet bei

B. Spiesberger, Friseur,
45 Langgasse 45.

16288

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maß zu ausnahmsweise billigen Preisen. Paletots und Anzüge von 30 Mark an. Garantie für sehr guten Sitz.

Achtungsvoll

J. Weyer, Schneider,

17378

Hochstätte 20, Vorderhaus, 1 St. hoch.

Sich selbst getreu.

(15. Forts.)

Erzählung von Bernhard Freh.

An dem letzten Abend, der uns vor Lothar's Abreise auf dem Gartenstein vereinigte, war Edith von ungewöhnlicher Lebendigkeit, ihre Augen leuchteten und ihre Wangen brannten, dabei war die kleine Hand, die ich zuweilen liebevoll mit der meinen umschloß, eiskalt.

Ich hätte blind sein müssen, um die Veränderung nicht zu sehen, die sich fortan in Edith's ganzem Wesen vollzog. Bald war sie still und in sich versunken, als sei die ganze Außenwelt ihr gleichgültig, bald von einer fieberhaften Aufregung ergriffen; ihre Gemüthsverfassung machte mir schwere Sorgen. In früherer Zeit hatte ich gerade die gleichmäßige Ruhe dieses jungen Wesens bewundert, ihre sich stets gleichbleibende Sicherheit, mit der sie sich in verschiedenen Lebenslagen bewegte — mit einem Schlage war das Alles anders, sie selbst wie umgewandelt. Mir gegenüber bewies sie eine mir unerklärliche Scheu, eine stille, demüthige Unterwerfung, die mich um so mehr befremdete, als sie einem so kindlich offenen Vertrauen gewichen war, einer freimüthigen Offenheit, die mich unendlich beglückt hatte. Dabei schien sie unablässig darauf bedacht, meine Wünsche zu erfüllen, sie belauschte den leisesten Wink, beachtete den kleinsten Umstand, sobald es mein Behagen galt — aber ihre früher so klar zu Tage tretende Selbstständigkeit schien ganz geschwunden zu sein; nie erfuhr ich einen Widerspruch, eine abweichende Ansicht aus ihrem Munde. Wunsch und Wille waren wie gelähmt in ihr, und ich wußte nicht, was ich beginnen sollte, um sie zum Leben zu erwecken. Oft, wenn wir an den langen Winterabenden vor dem lustig prasselnden Kaminfeuer saßen, nahm ich sie in meine Arme und bat sie in den innigsten, herzlichsten Worten, die meine zärtliche Liebe zu ihr mir einbog, mir ihr Vertrauen zu schenken, mir den Schlüssel zu ihrem Innern zu geben — dann flammte jene krankhafte Erregung auf, die ich nicht ohne Schmerz sehen konnte; sie sprach über tausend Dinge mit fliegender Hast, sie lachte, sie scherzte, bis ihre Wangen brannten und ihr rother Mund fieberisch zuckte — mir aber wurde nicht wohl bei dieser Lebhaftigkeit, die sie so mühsam erzwang, um mich glauben zu machen, sie sei ruhig und glücklich wie ehemals. — Wie ehemals! Ach, wie das Wort klang! Und ich liebte sie doch so unsäglich, mehr, viel mehr noch als damals, da sich mir das junge Mädchen im Burggarten zu eigen gegeben. — Einmal, ein einziges Mal nur fragte ich sie, ob mir ihr Herz, ihre Liebe nicht mehr gehöre — da warf sie sich ungestüm an meine Brust und stammelte schluchzend, verworren — ich sei der beste, edelste Mensch, den die Erde trage, und verdiene ein tausendmal besseres Loos als das, welches sie mir bereite, denn durch sie sei ich elend geworden — und dann ein Weinen, so krampfhaft, so herzzerstreuend und erschütternd — ich wagte nichts mehr zu sagen und zu fragen aus Furcht, sie allzu sehr aufzuregen. — Denn ich hatte Ursache, sie zu schonen, und als mich mein treuer Freund, der Arzt, das wissen ließ, da athmete mein bethommenes Herz auf, und das, was mir in schweren, dunklen Stunden schon

wie ein unheilbares Seelenleiden erschienen war, schien jetzt durch körperliches Leiden gleichsam entschuldigt und gerechtfertigt.

Fortan ertrug ich jede wechselvolle Stimmung, jede stumm Melancholie oder auflodernde Erregung mit immer gleicher, ermüdender Geduld; ich kannte jede Frage, jeden Zweifel in den Tiefen meiner eigenen Brust, und es kamen auch Stunden, in denen die Hoffnung mir zuflüsterte, es werde Alles, Alles anders und besser werden, wenn ein neues Glück in unser Jagdschloß einziehen sollte. — So verging der Winter, der diesmal ungewöhnlich rau und streng austrat, dann löste sich allmählig der strenge Bann, es kamen die ersten warmen, lauen Lüfte; es kamen die ersten schüchternen Frühlingboten, die lieben Schneeglöckchen; es kam das erste Grün, das wie ein Hauch auf Busch und Rasen lag — und dann ging es machtvoll weiter. Mit Blüthenschne mit Lerchentriller und Nachtigallenton, mit tausend und aber tausend Blumenpenden hielt der Lenz seinen jubelvollen, triumphirenden Einzug in die sehnstüchtig wartende Natur, in die sehnstüchtig harrende Menschenbrust.

Auf diesen Lenz folgte ein Sommer, der Alles hielt, was sein Vorgänger versprochen, der freudig und sonnig auf Wald und Feld lag und auch in mein Herz unendliches Glück zauberte — denn in dem Sommer wurde mein Knabe geboren, und als wir Eltern uns Beide zum ersten Male über das kleine Menschenwunder neigten, und ich über das bleiche Gesicht meines Weibes Freudenthränen herabzittern sah, während ihre Lippen lächelten — zum ersten Male wieder ebenso lächelten, wie früher — da wurden auch meine Augen feucht; ich küßte das kleine, schlafende Kinder Gesicht und flüsterte leise: „Ich danke Dir! Du hast Alles, Alles wieder gut gemacht!“

War es nicht ein liebliches Bild, wenn ich von meinen Fahrten und Wanderungen, die ich von jetzt an wieder allein unternehmen mußte, heimkam und mein junges Weib mich zur Wiege des schlummernden Kindes führte, oder wenn sie mir in der Halle, den Kleinen in den Armen, entgegnetrat und mir mit glücklichem Lächeln zeigte, wie er schon lachen und mit den Händchen greifen könne und Alles um sich her schon mit so verständigen, großen Augen anstaune — jene unendlich wichtigen Erlebnisse, die nur eine glückliche junge Mutter kennt, die nur ein liebender Gatte und Vater versteht! War es nicht schön, wenn wir, die bis dahin nur unsere eigenen Sorgen und Freuden gekannt, jetzt stets ein Drittes mit erwählten, von einem Dritten sprachen, das den Mittelpunkt aller unserer Gedanken bildete, daß „unser Georg“ ein Wort wurde, das unzählige Male des Tages von unseren Lippen fiel!

Freilich concentrirte sich alle Zärtlichkeit Edith's jetzt auf unser Kind, freilich hatte sie, so aufmerksam sie auch nach wie vor für meine Bequemlichkeit und Pflege sorgte, fast nie eine Stunde Zeit für mich übrig; das Kind nahm sie ganz in Anspruch, sie trennte sich kaum einen Augenblick von ihm, und kamen die Stunden, in denen es schlief, dann war sie unruhig an meiner Seite, entfernte sich oft, um nach ihm zu sehen, und sprach, wenn sie bei mir war, fast ausschließlich von dem Kleinen. Suchte ich sie auf ein anderes Thema zu bringen, so antwortete sie zerstreut; in solchen Momenten konnte ich den alten trüben, bangen Ausdruck der jüngst vergangenen Zeiten auf ihrem Antlitz wahrnehmen. Allen Lieblosungen meinerseits suchte sie sich mit einer eigenthümlich ängstlichen Hast zu entziehen, und oft wollte es mich verlegen, daß sie die Schätze von Zärtlichkeit dem Kinde gegenüber entfaltete und sich mir so wunderbar entzog. Indessen, sie war wieder froh, jener unheimliche, verstörte Zug war von ihr gewichen, mußte ich dem Geschick nicht dankbar dafür sein, wenn ich mir oft auch mit bitterem Schmerz sagte, daß nicht ich es sei, der durch seine grenzenlose Liebe diese Umwandlung bewirkt.

Zuweilen beschlich es mich fast wie Eifersucht auf das kleine, schuldlose Geschöpf, wenn ich den Cultus wahrnahm, den sie mit demselben trieb, die zärtliche Liebe, mit der sie es umgab, die Tiefe des Gefühls, welches sie ganz auszufüllen schien. „Habe ich denn gelebt, ehe ich das Glück kannte!“ hörte ich sie einmal ausrufen, während sie das jauchzende Kind emporhob und an sich preßte. Ich machte ihr keinen Vorwurf; hätte er ihr Gefühl ändern können? Aber ach, mein Herz wurde mir schwer in der Brust, und ich ging still hinaus in meinen Wald, um meine Seele rein zu haben von Argwohn und kleinstem Zweifel. (Fortf.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November Nachmittags 3 Uhr
sollen beim Bullenstall an der Dohheimerstraße zwei abgängige
Ruchtblen nochmals versteigert werden.
Wiesbaden, 25. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen des Curfonds und der Curverwaltung für
das Rechnungsjahr 1883/84 nebst Belägen und Vorprüfungs-
Berhandlungen werden vom 26. d. Mts. an acht Tage
lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, zu Jedermanns
Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, 25. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November und die folgenden
Tage, Vormittags von 9 und Nachmittags von
2 Uhr anfangend, werden in dem Saale des „Deutschen
Hofes“, Goldgasse 2a hier:

Photographie-Albums, Schreib- und Musikmappen, Reiß-
zeuge, Bilder-Rahmen, Cigarren-Spielen, Cigarren-Etui's,
Portemonnaie's, Herren- und Damen-Schlipse, Herren-
Damen- und Kinder-Kragen, Briefpapier mit und ohne
Monogramme, Lampen-Schirme, Laubsäge-Muster, Lineale,
Wappen mit Zeichen-Vorlagen, Tintenfass, Rechnungs-
Formulare, Farbentasten, Pinsel, Gummi, Schwämme,
Kölnisches Wasser und verschiedene andere Odeure, Feder-
tafeln, Notizbücher, weiße und schwarze Zeichenkreide,
Tusche, Farben, Tuschnäpfehen, Bleifedern, Federhalter,
Kinderspiele, Griffelkasten, schwedisches Feuerzeug etc.,
öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Sachen stammen aus einer Concursmasse und sind von
einem Gläubiger übernommen worden.
Wiesbaden, den 25. November 1884.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Curdirection zu Wiesbaden ist die Stelle
eines **Brunnenwärters** (Aufseher am Kochbrunnen) zum
1. Januar 1885 zu besetzen. — Gehalt 1200 Mark pro Jahr.
Probezeit vorbehalten. — **Civilversorgungsberichtigte**,
körperlich rüstige **Militär-Anwärter**, die womöglich mit
gärtnerischen Arbeiten, Unterhaltung von Garten-Anlagen etc.
vertraut sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse
und eines ärztlichen Gesundheitsattestes dahier melden.
Persönliche Vorstellung nach Prüfung der Zeugnisse vorbehalten.
Wiesbaden, 24. November 1884. Der Cur-Director.
F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die **Pachtung des Wasser-Ausschanks am Koch-**
brunnen zu Wiesbaden wird hierdurch öffentlich ausge-
schrieben. Die Bedingungen für die Aufstellung des Pacht-
vertrages sind auf dem Bureau der städtischen Curcasse in den
gewöhnlichen Bureaustunden einzusehen. Pachtangebote, diesen
Bedingungen entsprechend, sind bis spätestens den **8. De-**
cember cr. verschlossen, mit der Aufschrift: „Pachtung des
Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen“ an den Unterzeichneten
einzureichen.
Wiesbaden, 24. November 1884. Der Cur-Director.
F. Heyl.

Mein großes Lager in Cigarren

vorzüglicher Qualität erlaube ich mir bestens zu empfehlen.
Besonders aufmerksam mache ich auf eine sorgfältige Auswahl
an Preisen von Mk. 5 bis 10 pro Hundert; letztere auch in
eleganten **Sortiments-Ristchen** (10 Sorten) zu Mk. 7,50
pro Hundert, sehr geeignet zu Festgeschenken.

18101 **Georg Mades**, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.
Fertige Oberbetten, neu, von 16 Mk. an, **Rissen**, neu
von 6 Mk. an Bahnhofstraße 20 bei Fr. Rohr. 17017

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. November Abends 7 1/2 Uhr:

Soirée des Herrn Charles Bellini,

Gedankenleser und Antispiritist.

Programm: 1. Die Klopfgeister; 2. die Ringprobe;
3. **Gedankenlesen:** a) das Errathen einer Person, b) das Ver-
stecken einer Nadel (doppelt), c) Errathen von Zahlen einer Bank-
note oder von mehreren gedachten Zahlen; 4. Gedächtnisskunst;
5. der Wundersack; 6) das Geisterzelt.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mk.; II. reservirter Platz
2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. Die **Galerien** (1 Mk.)
werden zur erforderlichen Falles geöffnet.

Für die Vorstellung im Casino bereits gelöste Billets sind an der
städtischen Curkasse gegen andere Billets umzutauschen.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. December I. J. Nachmittags
3 Uhr werden im Kasernenhofe verschiedene ausrangirte resp.
für den Kasernenhaushalt entbehrlich gewordene Utensilien von
Eisen, Zink und Messing, 5 Defen, 1 Kessel von gewalztem
Eisen und 3 Stück von Gußeisen, jeder zu 343 Liter Inhalt,
sowie ca. 9 Centner altes Eisen und 1 Centner Blei gegen gleich
baare Zahlung öffentlich versteigert.

Biebrich, den 19. November 1884.

Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-
Commission der Unteroffizier-Schule.

18072

Termin-Kalender.

Donnerstag den 27. November, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu verschiedenen Nachlässen gehörigen Mobilien etc., in
dem Hause Grabenstraße 28, Parterre. (S. Tgbl. 278.)

Versteigerung von Photographie-Albums, Schreib- und Musikmappen etc.,
in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Winterstoffen und Defen, in dem Auktionssaale Friedrichs-
straße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der zur Rothchild'schen Concursmasse gehörigen Laden-
Einrichtung etc., in dem Ladenlokal Langgasse 14. (S. heut. Bl.)

Vergebung der bei Erbauung einer neuen Brücke über den Belzbach zu
Dohheim vorkommenden Arbeiten, in dem dortigen Rathhause.
(S. Tgbl. 277.)

Dohheim.

Wir gratuliren unserem
Kameraden **Philipp** zu
seinem Geburtstag.

Heut' vor siebenundzwanzig Jahren
hat unser Freund noch nicht gefahren,
Und jetzt fährt er Jahr aus, Jahr ein
Von Dohheim über Frauenstein
Hinauf zum Sommerberger Schloß,
Retour wird eingestellt das Roß.
Bei Sinze Schorsch, da steht es gut,
Da ist der Philipp wohlgenuth.
Das dauert nur eine kleine Weile,
Denn er thut sehr nach Hause eile
Nach seinem Bieschen, dem schon bange,
Weil sein Philipp bleibt so lange.
Doch als er am Peter will vorbei,
Da saßen die Kameraden in der Reih',
Und hatten schon ein Fäßchen
Aufgestellt zum Späßchen.

18428

Ph. W. W. B. K. D. A. R. F. W.

Ein noch wenig getragener, moderner **Damen-Mantel** ist
billig zu verkaufen Kirchgasse 42 im 1. Stock. 17275

Ein gut erhaltener **Winterrock**, für einen jungen Mann
passend, zu verkaufen Adlerstraße 61. 18359

Ein guterhaltenes **Fuchsfell** (für Herren- oder Damenpelz
sich eignend) und verschiedene andere **Belzgegenstände** zu
verkaufen Adolphstraße 14, 2 Treppen. 18426

Gasmotor,

1/2 Pferdekraft, fast neu, wegen
Anschaffung eines größeren billig
zu verkaufen bei
18423 **Günther & Bokkarius**, fl. Kirchgasse 3.

Gedenket der nothleidenden Vögel!

Fußböden frottirt (bohnt) schön und billig
18195 Frotteur **Becker**, Langgasse 30, Hinterhaus.

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde,
Friedrichstraße 34. 14743

Ein **Krautständer** ist billig abzugeben
Langgasse 25. 18182


 Ein **Paar junge, engl. Mops Hunde** (Pracht-
Exemplare) zu verk. Herrmühlgasse 5, Part. 18459
Schillerplatz 4 ist ein zweispänniger **Schlitten** zu verk. 18441

Unterricht.

Lat ein, Griechisch, Französisch für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen;
für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in
den Schulerternativen anzuwendenden Regeln. Von einem
Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Ein **junger Mann**, Studirender an dem chem. Laboratorium
von Dr. Fresenius hier selbst, wünscht schwachen Schülern der
unteren Gymnasialklassen gegen mäßiges Honorar **Nachhilfe-**
stunden zu erteilen. Näheres Geisbergstraße 24. 17910

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin
ertheilt **Unterricht** in allen Fächern. **Teaches English**
persons German. Näheres Expedition. 16257

 Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, „Schützenhof“ 9089

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& **Hensel**, Langgasse. 16209

Wegen **Unterricht** im **Spanischen** Näh. Exped. 17701
Guten Klavier- und englischen Unterricht ertheilt
eine **Engländerin** zu 1 Mark die Stunde. Adressen unter
Mrs. **G. M. L.**, Albrechtstraße 25a, erbeten. 16237

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walter**, Zitherlehrer,
12540 Schwalbacherstraße 79.

Frau Marie Schramke-Falkner,

17914
Wiesbaden, Taunusstrasse 21, 1 Treppe. Sprechstunden
von 11—12 Uhr Vorm. — **Concert- und Oratorien-**
Sängerin (hoher Sopran) ertheilt **Unterricht** im
Gesang von den ersten Anfangsgründen bis zur Virtuosität.

Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei
Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Ein Haus mit etwas Hofraum oder Hinterhaus
in der **Kirchgasse, Langgasse,**
Marktstraße, Burgstraße wird **sofort zu kaufen**
gesucht. Gef. Offerten unter H. 5 an die Exp. erb. 18327

Eine **Villa** im Preise von **70,000 Mk.** gegen ein Herrschafts-
haus in Frankfurt zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 18414

Haus zu kaufen gesucht,

welches Wohnungen à 6 oder mehr Zimmer enthält und im
südtlichen Stadttheile gelegen ist. Offerten mit Preisangabe
unter Chiffre „**Bremen**“ an die Exp. d. Bl. erb. 18435

Haus (Steingasse), für **Fuhrwerksbesitzer**
oder **Handwerker** sehr
geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. durch **H. Weitz**, Michelsberg 28. 18236

Villen, möblirt, unmöblirt, Vermietten, Verkauf
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11888
Haus mit anstoßendem **Grundstück** (1 Morg. 40 A.)
für **Gärtner, Zimmermeister, Kutscher**
geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch
E. Weitz, Michelsberg 28. 18237

Villa feinsten Lage mit Garten und Stallung

W. Wegz. 3. verk. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 18447
Haus (für Bäcker oder Metzger sehr geeignet) m. 2 Zäden.
26,000 Mark Ueberschuß, ist zu verkaufen. Offerten
unter M. A. 50 befördert die Expedition d. Bl. 18069

Zu verkaufen ein Echhaus.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16824
Ein **Alter**, welcher sich für eine **Gärtnerei** eignet, wird
zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 60 bei der Exped.
von d. Bl. erbeten. 18441

Für Kapitalisten.

Zum **Sanitar** auf ein neuerbautes Haus in sehr guter Lage
70—80,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 %
4 1/4 % gesucht. Offerten unter C. M. 73 nimmt die Ex-
pedition d. Bl. entgegen. 18174

 **6—7000 Mark** gesucht auf ein Haus in guter Lage.
hier, welches 42,000 Mark taxirt ist und auf welches nur
13,200 Mark eingetragen sind. Näh. Expedition. 18153

Ein **Kapital** von **64—70,000 Mark** wird auf 1. Hypothek
zu 4 1/4 pCt. auf ein Haus (prima Geschäftslage) gesucht.
Gef. Offerten unter G. 10 an die Exped. erbeten. 18238

12—14,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exp. 18476


Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, gebildetes Mädchen wünscht Stelle als
Ladnerin. Näh. Feldstraße 9, 2 Treppen. 18420

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. Zahnstraße 17. 18339

Eine **durchaus zuverlässige Schneiderin** sucht noch
einige **Kunden.** Näh. Hirschgraben 7, 1 St. 17975

 Eine **tüchtige Kleidermacherin** sucht Be-
schäftigung. Näheres **Dranienstraße 25, Hinter-**
haus im 3. Stock. 17924

Eine **erfahrene Wärterin**, mit besten Zeugnissen versehen,
empfiehlt sich im **Krankenpflegen, Massiren, kalten**
Abreibungen u. s. w. Näh. Friedrichstraße 34, 1 St. h. 17718

Eine **tüchtige Kochfrau** empfiehlt sich. Bestellungen werden
angenommen **Kirchgasse 8** im Bäckerladen und Webergasse 44
im Kurzwaarengeschäft. 15086

Eine **Frau** f. **Monatstelle.** N. Albrechtstr. 11, St. h. D. 18421

Ein **Mädchen** sucht **Monatstelle.** Näh. Elisabethenstraße 21,
3 Treppen hoch. 18483

Ein **Mädchen** f. **Monatstelle.** N. Helenenstr. 6, St. h., Bl. 18461

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen für
die **Nachwoche.** Näheres **Kirchgasse 37, Hinterhaus.** 18446

 An **English Lady** seeks a situation as
Nursery, Governess or Lady's help with young
children. Address Miss Mc Kinlay, Mainzer-
strasse 6, bei Frau Dr. Phillips. 18360

Ein **junges, gut empfohlenes Mädchen**, welches 3 1/2 Jahre
bei einer Herrschaft war, sucht Stelle. Näheres **Herrngarten-**
straße 17, 2. Etage. 18436

Eine **gebildete Wittwe** sucht Stelle bei einer leidenden
Dame oder einem älteren Herrn, event. als **Stütze der Haus-**
frau oder **Erzieherin** mütterlicher Kinder, gleichviel ob hier
oder auswärts. Näh. durch Frau Probator **Ebert Wwe.**
Hochstraße 4, Parterre. 18456

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht Stelle, am liebsten bei
Fremden. Näh. **Schachtstraße 30** (Ecke der Steingasse). 18482

Ein **Schreiner**, im **Poliren** tüchtig, wünscht Arbeit, am
liebsten in einem Hotel. Näh. Exped. 18363

Ein feingebildeter Mann, viel gereist und perfect englisch und französisch sprechend, sucht Beschäftigung auf Bureau, Beitragen von Geschäftsbüchern. Näh. Expedition. 18064
 Ein 21 jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener oder Krankenwärter, sowie zum Ausfahren von Kranken. Näheres Adlerstraße 54. 16919
 Ein Bäckergehilfe sucht sofort Stellung. Näheres Frankfurterstraße 22, Dachlogis. 18350
 Ein tüchtiger Fuhrknecht sucht sogleich Stelle. Näheres bei Herrn Sturm, Schachtstraße 22. 18465

Personen, die gesucht werden:

Eine gute Verkäuferin wird gesucht. Näh. Exped. 18431
 Mädchen, das selbstständig kochen kann, sofort gesucht gr. Burgstraße 17, Parterre. 18131
 Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches auch etwas nähen kann, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres große Burgstraße 14, 3. Etage. 18288

Gesucht sofort ein gut empfohlenes Hausmädchen, das gut nähen und bügeln kann, Biebricherstrasse 13. 18361

Gesucht ein reinliches, fleißiges Hausmädchen Nicolassstraße 1. Zu melden um 4 Uhr Nachmittags. 18385

Eine in allen Zweigen der Haushaltung erfahrene Stütze der Hausfrau baldmöglichst gesucht. Meldungen nur mit guten Attesten werden berücksichtigt. Offerten unter H. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18320

Steingasse 7 wird eine zweitstillende Amme gesucht. 18407

Gesucht ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näheres verlängerte Stiftstraße 36. 18229

Gesucht 1 Mädchen f. e. kl. Haushaltung Hellmundstr. 7, P. 16535

Ein reinliches Mädchen, welches in der häuslichen Arbeit gut angeführt ist und zu Hause essen und schlafen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 18421

Hellmundstraße 27b wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 18454

Ein Mädchen vom Lande gesucht. N. Michelsberg 28, S. 18448

Ein starkes, gebildetes Hausmädchen, das die Hausarbeit gut versteht und serviren kann, wird auf den 1. December gesucht Blumenstraße 5. 18453

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und serviren kann, wird gesucht Geisbergstraße 8. 18481

Ein junges, braves Mädchen vom Lande (am liebsten evangelisch) wird gesucht Steingasse 11. 18460

Accidenzseker

sucht sofort

Carl Wallau's Druckerei in Mainz. 18418

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Dranienstr. 8. 18242

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu mietzen gesucht zum 1. April 1885 für zwei Damen eine Bel-Etage von 4-5 Zimmern mit Gartenbenutzung. Nur Villa-Lage ist beabsichtigt. Franco-Offerten unter J. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 18275

Gesucht ein Parterre-Zimmer in Mitte der Stadt auf gleich. Offerten unter J. L. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18462

Zum 1. April n. Js. wird in guter Geschäftslage ein geräumiger Laden nebst Zubehör (event. auch Wohnung) für ein zu errichtendes Medicinal-Drogen-Geschäft nebst pharmac. technischem Laboratorium gesucht. Offerten unter Chiffre Apotheker Dr. V. No. 50 an die Exped. erb. 18179

Für eine feine Delicatessen-Handlung wird in erster Lage

ein Laden mit Zubehör

per 1. April 1885 zu mietzen gesucht. Offerten unter M. V. 50 an die Expedition erbeten. 17003

Angebote:

Frankfurterstraße 2, Seitenhaus links, sind 2 möblierte Zimmer (Sonnenseite, Doppelfenster und separater Eingang) zu vermieten. 18466

Friedrichstraße 4, erste Etage,

gleich am Curpark.

17726

Comfortable möbl. Familien-Wohnung mit Pension z. verm.

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Kapellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18478

Kirchgasse 28 sind an 1 oder 2 junge Leute möbl. Zimmer mit oder Kost zu vermieten. 18375

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2-3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Mainzerstraße 6, II, Gartenhaus, auf

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 18432

Mauergasse 10, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18098

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Rheinstraße 15, Süd., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 42 sind im 2. Stock 3 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer auf 1. Januar zu vermieten. 17911

Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18331

Römerberg 1, 2 Tr. r., einf. möbl. Zimmer bill. z. v. 18295

Tannusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit

Weilstraße 3, eine Stiege hoch, sind schöne, möbl.

zu vermieten. 15764

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17585

Wellritzsstrasse 26, Parterre, ein möbliertes

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Möblierte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2 St. 17793

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstraße 22 bei Rüdersberg im Neubau. 17525

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 6. 17981

Zwei möbl. Zimmer (Porzellanofen) zu vermieten Adelhaidstraße 45. 18243

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, I. 18317

Die Villen „Rheingold“ und „Germania“ an

der Walfmühlstraße, je 12 Zimmer,

6 Mansarden, schöne Souterraineräume, mit Telegrapheneinrichtung, Gas, Wasser und Parquet

versehen, eventuell auch Stallung (auch ist die Einrichtung getroffen, daß man mit Krankenwagen von der Straße aus in die 1. und 2. Stockwerke gelangen kann, ohne eine Treppstufe zu berühren), sind auf mehrere Jahre zu vermieten. Auch werden die Häuser käuflich sehr preiswürdig abgegeben. 16709

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Möbl. heizbares Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2. St. 18032

Ein leeres Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 1. St. 18041

Ein frdl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 Treppen. 18161

Schön möblierte Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 16008

Drei geräumige, möblierte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811

Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Röderstraße 25, 1 Stiege hoch, bei E. Heyman. 14265

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Stb. 14475

Eine heizb. Mansarde zu verm. Helenenstraße 26, Stb. 17781

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Adlerstraße 52, 2. Stock rechts. 18294
 Freundl., möbl. Zimmerl. von verl. Hellmundstr. 1e, P. r. 18172
 Ein fein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Louisenstraße 18. 18422
 Ein gut möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 18425
 Ein möbl. Stübchen zu vermieten Welltrichstraße 35, I. 18430
Zwei gut möblirte Zimmer (Hochparterre),
Sonnenseite, an eine anständige Dame, durch-
aus kein Herr, auf gleich zu vermieten.
Näheres Expedition. 18433
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Langgasse 17, 2 St. 18439
 Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Kirchgasse 2a,
 Frontspitze, bei Frau **Krück.** 18475
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 18479
 Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109
Separates Lokal für Vereine abzugeben Welltrichstraße 15
 („Zum Hohenzollern“). 18369

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein
oder Apfelwein sind preiswürdig zu
vermieten bei J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6. 16986

Eiskeller zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4. 18440
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 17864
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 St. 18492
Eltville a. Rh. In schönster Lage eine Bel-Etage,
 für 1000 Mark, sowie im 2. Stock 5 Zimmer und Zubehör
 für 300 Mark jährlich zu vermieten. Näh. Exped. 17809

Pension Tannenburg

Parkstrasse 15. 14410

One or two english boys attending college at Wiesbaden and wishing to learn german find a suitable home in a distinguished family where motherly care will be taken. For particulars apply by letter C. D. at the office of this paper. 17630

Neu und comfortable eingerichtete

Familien-Pension.

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4. 15406

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. November.

Verheiratet: Am 25. Nov., der verw. Landwirth Philipp Carl Adam Wilhelm Schweißguth von hier, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Minor von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 24. Nov., die unverheh. Lehrerin Marie Franziska, gen. Fanny Chalverat von Neu-Breisach, alt 32 J. 8 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 25. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,7	757,6	758,3	757,2
Thermometer (Celsius)	-4,4	-0,4	-7,4	-4,1
Luftspannung (Millimeter)	3,0	3,9	2,4	3,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	89	95	92
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	D.	D.	—
	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1884.)

Adler: Binz, Kfm., Basel.
 Schmidt, Kfm., Leipzig.
 Reiss, Kfm., Mannheim.
 Busse, Kfm., Berlin.
 Kesseler, Ingen., Berlin.
Hotel Dahlheim: Humphreys, Fr. m. Tochter u. Bed., London.
Einhorn: Heinzer, Kfm., Herfort.
 Waldbach, Kfm., Dresden.
 Lehr, Kfm., Weiher.
 Spatzberger, Kfm., Fürth.
 Alexander, Kfm., Berlin.
Eisenbahn-Hotel: Schwarz, Kfm., Eltville.
Engel: Brunk, Buffalo.
Englischer Hof: Noyes, Oberst m. Fam. u. Bed., New-York.
 Hoesda, Ingen., Düren.
Grüner Wald: Dexheimer, Kfm., Mannheim.
 Bley, Pol.-Commissar, Frankfurt.
 Bruck, Kfm., Frankfurt.
 Kolb, Kfm., Frankfurt.
 Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
Vier Jahreszeiten: Bremer, Cons. m. Fm., Russland.
Goldene Kette: Heinrich, Fr., Düsseldorf.
Nassauer Hof: v. Rudnitzky, Geh.-Rath, Russland.
 Wolf, Fr., Frankfurt.
Nonnenhof: Rettig, Kfm., St. Gallen.
 Eckhard, Kfm., Diez.
 Seelig, Kfm., Köln.
 Schreiber, Hotelbes., Luzern.
 Sticker, Mühlenb., Catzenelnbogen.
Hotel du Nord: v. Philipsborn, Offizier, Coblenz.
 Goldschmidt, Köln.
Pariser Hof: Ehrenward, Lieut., Schweden.
 Rischelmann, m. Fr., Hannover.
Rhein-Hotel: Mussmann, Fabrikbes. m. Fr., Elberfeld.
 Kühne, Rent., Berlin.
 Schmidt, m. Fam., Genu.
 Buschmann, Ingen., Breslau.
Weisser Schwan: v. Deppiset, wirkli. Staatsrath, Petersburg.
 v. Deppiset, Lieut., Petersburg.
 Degen, Berlin.
Spiegel: Freyhan, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Eber, Frankfurt.
Taunus-Hotel: Ehrlich, Kfm., Deidesheim.
 Wicklow, Kfm., London.
 Prosser, m. Fam., London.
Hotel Vogel: Heitmann, Gutsbes., Finnland.
 Greber, Kfm., Dresden.
Hotel Weins: Mayermann, Kfm., Köln.
In Privathäusern: Grosse Burgstrasse 4:
 Ferraris, Graf, Major a. D. m. Fam. u. Bed., Mailand.
 Villa Tannenburg:
 Sauret, Berlin.
Armen-Augenheilaustalt: Hambach, Carl, Castel.
 Jung, Eva, Ginsheim.
 Schraudenbach, Mich., Hadamar.
 Schacht, Friederike, Idstein.
 Graf, Bertha, Sinn.
 Burzinski, Peter, Oberdiebach.
 Strassburger, Jacob, Oberdiebach.
 Kern, Louise, Nordenstadt.
 Hetzel, Catharine, Mörschbach.
 Giesendorf, Christ., Frickhofen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Die Valentine“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Oesterr.-Ungar. Staatsbahn-Actien (Franzosen).

Die nächste Ziehung dieser Actien findet am 5. December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 20 Mark bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro Stück. 26

Frankfurter Course vom 25. November 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dufaten	London 20.435—440 bz.
20 Frcs.-Stücke: 16 " 19 "	Paris 80.85 bz.
Gouvernements: 20 " 39 "	Wien 166.20 bz.
Imperialen: 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold: 4 " 90 "	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.